



Monheimer Stadtmagazin

Politik ▶ Wirtschaft ▶ Kultur ▶ Sport ▶ Termine ▶ Infos



Bahn frei:

200 neue Jobs für Monheim



POLITIK

Nothaushalt



KULTUR

VHS-Infotag



SPORT

Baumberger Oldiekicker

Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag
H.-Michael Hildebrandt
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann
Telefon 0 21 04 - 92 48 74
Telefax 0 21 04 - 92 48 75

Titelfoto: Henkel AG & Co. KGaA

Verantwortlich für
den gesamten Inhalt
sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt
Anschrift siehe Verlag

Erscheint: monatlich

Druckauflage: 5.000 Exemplare

Anzahl Auslegestellen: 244

Verbreitete Auflage: 4.924 Exemplare (4/2009)
Mitglied der Informationsgemeinschaft
zur Feststellung der Verbreitung
von Werbeträgern (IVW e.V.)



Redaktion: (HMH) H.-Michael Hildebrandt
Telefon 0171/ 51 01 744
(AB) Arno Breulmann
(FS) Frank Simons
(FST) Frank Straub
(SM) Sabine Maguire

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74

E-Mail Adressen: info@hildebrandt-verlag.de
redaktion.monheim@hildebrandt-verlag.de
anzeigen@hildebrandt-verlag.de

Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urheber-
vermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch aus-
zugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags.

Namentlich kenntlich gemachte Artikel geben nicht automatisch die
Meinung des Verlags wider.

Liebe Monheimer...

(FST) Kaum war unsere letzte Ausgabe fertig gestellt, gab es bezüglich der noch nicht in Betrieb befindlichen, von Dormagen nach Krefeld führenden Kohlenmonoxid-Pipeline den nächsten Hammer: Am 6. Januar wurde an der Trasse in Duisburg vom Kampfmittelräumdienst eine britische Zehn-Zentner-Bombe ausgegraben. Die Bezirksregierung versuchte sogleich zu beruhigen: „Sie besitzt zwar eine beträchtliche Sprengstoffmasse (über 100 kg), doch fehlt das Zündsystem, sodass keine Entschärfung oder Evakuierung notwendig ist. Die Bombe wurde bereits geborgen und mit dem Abtransport wurde begonnen.“ Zwei Sachverständige aus Aachen und Berlin sollen nun für das Verwaltungsgericht Düsseldorf Gutachten zur Erdbbensicherheit der auch durch die Gänselieselstadt führenden CO-Pipeline sowie zur Materialeignung der Rohre und Rohrleitungsteile erstatten. Eine Bürgerinitiative will zudem Beweise dafür in der Hand haben, dass die Pipeline nicht - wie von Bayer behauptet - bereits fertig gestellt ist. Ende Januar teilte die Düsseldorfer Bezirksregierung sogar mit, dass die Rohrleitung an einigen Stellen wegen Kampfmittelverdachts wieder ausgegraben werden müsse. Man kann also weiterhin davon ausgehen, dass die Leitung so schnell nicht in Betrieb gehen wird.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
das Team vom Monheimer Stadtmagazin

Nächster Erscheinungstermin: 5. März 2010 ☞ Anzeigenschluss: 24.02. ☞ Redaktionsschluss: 25.02.



Ja, mir gefallen die Anzeigen im Stadtmagazin

Ich bitte um Kontaktaufnahme unter:

Firma:

Ansprechpartner:

Straße:

Ort:

Telefon:

Ausschneiden und per Fax senden an:

0 21 04 - 92 48 75

Hildebrandt Verlag · Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann

Bahnen der Stadt Monheim können sich über Defizitminderung freuen

Kooperation Hammesfahr / Henkel bringt Arbeit und Arbeitsplätze

Am 8. Januar war es so weit: Der erste Zug mit Produkten der Düsseldorfer Firma Henkel, Konsumgüterhersteller mit Sitz in Düsseldorf-Holthausen, rollte in den Neubau des Unternehmens Hammesfahr an der Rheinparkallee. Sogleich rollten auch die ersten Gabelstapler an, um die ersten Kosmetikprodukt-Paletten auszuladen; jährlich sollen es künftig rund 86 000 Tonnen sein, täglich wird nun hier mindestens ein Zug mit Duschgels oder Shampoo erwartet.



Hammesfahr-Geschäftsführer Sven Hammesfahr, Daniel Zimmermann, Bürgermeister der Stadt Monheim, und Dr. Stefan Huchler, Leiter Supply Chain Management UK bei Henkel (v.l.n.r.).

Aus Mittelfranken ins Rheinland

Die Ware kommt aus dem ehemaligen Markgrafenstädtchen Wassertrüdingen in Mittelfranken, einem Produktionsstandort des Chemieriesen aus der NRW-Landeshauptstadt. Mit dem Transportdienstleister Bayern Bahn, einem mittelständischen Logistikunternehmen, geht es nach Langenfeld, von dort aus mit den Bahnen der Stadt Monheim in die Gänselieselstadt. Die Verlagerung von der Straße auf die Schiene soll für den Düsseldorfer Konzern im Jahr 3000 Lastkraftwagen weniger auf den Straßen und bis zu 7000 Tonnen weniger Ausstoß an Kohlendioxid bedeuten. Das Projekt mit den neu gebauten und reakti-

vierten Bahnstrecken wird mit Fördergeldern von der Bundesregierung unterstützt. In der rekordverdächtigen Zeit von vier Monaten wurden in Mittelfranken und im Logistikzentrum in Monheim Bahnanschluss-Stellen gebaut. Das Kosmetik-Logistikzentrum am Rhein wird seit 1987 von der Firma Hammesfahr betrieben, die seit über 75 Jahren eng mit Henkel zusammenarbeitet. Bürgermeister und Verwaltungschef Daniel Zimmermann merkte an, dass der regelmäßige Transport – nach der geplatzten Ansiedlung des Metallrecyclers IMR – auch das Defizit der Bahnen der Stadt Monheim (jährlich seit der Schließung der Shell-Raffinerie wohl circa 300 000 Euro) mindere; er freute sich zudem, dass rund 200 neue Arbeitsplätze angekündigt wurden. Im Juli soll auch das neue automatische Hochregallager fertig sein. Die Erlaubnis für die Spedition Hammesfahr, an der Südseite des Rheinparks ein Hochregallager mit bis zu 24 Metern Höhe bauen zu dürfen, er-

teilte der Monheimer Stadtrat im Dezember. In der neuen Halle werden auch Aerosole (Treibgase für Spraydosen) gelagert. Hammesfahr betreibt am Standort bereits zwei Aerosol-Lager. Klaus Dieter und sein Sohn Sven Hammesfahr, der vor zehn Jahren die Geschäftsführung von seinem Vater übernahm, wurden übrigens beim Neujahrsempfang des Treffpunktes Monheim mit dem Monheimer Merkur (es handelt sich hierbei um eine sechs Kilogramm schwere Bronzeplastik) ausgezeichnet, der bereits zum zehnten Male vergeben wurde.

Henkel und Hammesfahr

Die Firma Henkel beschäftigt etwa 52 000 Mitarbeiter in mehr als 125 Ländern, davon laut Wikipedia rund 80 Prozent außerhalb Deutschlands. Sie machte 2008 gut 14 Milliarden Euro Umsatz und zählt einer Liste des US-amerikanischen Wirtschaftsmagazins „Fortune“ zufolge zu den 500 umsatzstärksten Unterneh-



Rund 86000 Tonnen Kosmetikprodukte werden jährlich vom Produktionsstandort Wassertrüdingen (Bayern) ins Rheinland transportiert - per Bahn. Fotos (2): Henkel AG & Co. KGaA

men der Welt (auf Platz 1 hier im Jahre 2009: Royal Dutch Shell vor Exxon Mobil, Wal-Mart Stores, BP, Chevron und Total). Für einen Chemiekonzern gilt Henkel gemeinhin als aus ökologischer Sicht vergleichsweise vorbildliches Unternehmen, Umweltschützer kritisierten jedoch in der Vergangenheit immer wieder die Palmölproduktion, die verheerende Folgen für den Regenwald und auch den Klimaschutz habe. Das Unternehmen Hammesfahr wurde 1932 von Wilhelm Hammesfahr als Spedi-

tionsbetrieb mit Sitz in Düsseldorf gegründet. Als jährliche Umschlagszahl gibt man 400 000 Paletten an.

1977 wurden Firmensitz und Verwaltung nach Monheim verlegt. 1978 starb Firmengründer Wilhelm Hammesfahr, den sein Sohn Klaus-Dieter als Geschäftsführer beerbte – dieser wiederum wurde 2000 von Sohn Sven abgelöst. 1998 übernahm Hammesfahr die Funktion des Zentrallagerhalters für die Schwarzkopf & Henkel Cosmetics GmbH. (FRANK STRAUB) ■

DAX-Titel

Die umsatzstärksten deutschen Unternehmen

- 1 Volkswagen
- 2 Allianz
- 3 Daimler
- 4 E.ON
- 5 Siemens
- 6 Metro
- 7 Deutsche Post
- 8 BASF
- 9 Deutsche Telekom
- 10 Deutsche Bank
- ...
- 37 Henkel

Quelle: US-Wirtschaftsmagazin Fortune, 2009 ■

BETRIEBS- UND PRIVAT-ELEKTROPROJEKTE

HARDY
GEBÄUDEELEKTRONIK

TELEFON: 02173 / 39 48 990
MOBIL: 0151 / 54 70 34 89

INFO@HARDY-GEBAEUDEELEKTRONIK.DE
WWW.HARDY-GEBAEUDEELEKTRONIK.DE

Verkaufen Sie Ihre Kunden für schlau.

Das Gebot intelligenter Werbung:
www.agenturzwo.de/gebote

ZWO rundum kommunikation

Ihre Design- und Werbeagentur
Büro Langenfeld
02173. 26 90 203
www.agenturzwo.de

Nothaushalt: Kontroverse um Möglichkeiten der Einnahmenerhöhung

CDU und PETO kreuzen die Klingen / Sportstättenkonzept-Lösung?



PETO-Fraktionschefin Lisa Riedel zeigte sich wenig erbaut über die Kritik Tim Brühlands. Foto: PETO



Nothaushalt - im Rathaus muss auf jeden Euro geachtet werden. Von 130 Millionen Euro Gesamtschuldenlast ist die Rede, der eingebrachte Haushalt geht jetzt zur Beratung in die Fraktionen und Ausschüsse. Foto: Straub



Abteilung Attacke - Tim Brühland (CDU) kritisiert die Verwaltung. Foto: Breulmann

Im Januar-Editorial wiesen wir darauf hin, welche schweren Aufgaben vor Verwaltungschef und Bürgermeister Daniel Zimmermann und seinen Mitstreitern liegen. Der Monheimer Verwaltungschef und Kämmerer Max Herrmann brachten nun Ende Januar den Haushalt für das Jahr 2010 in den Stadtrat ein. Die schwierige Haushaltslage der Gänselieselstadt sorgte im ersten Monat des Jahres für einen verbalen Schlagabtausch zwischen CDU und PETO. In Sachen Sportstätten zeichnet sich unterdessen eine Lösung ab.

Finanzielle Lage „dramatisch“

„Die finanzielle Lage der Stadt ist dramatisch. Durch stark sinkende Einnahmen bei der Gewerbe- und Einkommensteuer wird für den Haushalt 2010 ein Fehlbetrag von 21,3 Millionen Euro erwartet. Der Umfang der Kassenkredite erreicht insgesamt sogar fast sechzig Millionen Euro. Dieser Betrag wird in den nächsten Jahren voraussichtlich weiter steigen. Bis 2015 sind weder rechtskräftige Haushalte noch genehmigungsfähige Haushaltssicherungskonzepte zu erwarten“

heißt es auf den Internetseiten der Stadt. Und Zimmermann legte in seiner Haushaltsrede nach: „Wir stellen fest, dass die Finanzkrise mit aller Härte in Monheim angekommen ist. Die Umsatz- und Ertragsrückgänge unserer örtlichen Unternehmen machen sich deutlich bemerkbar. Wir werden in 2010 wesentlich weniger Gewerbesteuer einnehmen können als noch in 2009.“ Ein Haushaltssicherungskonzept - oder auch Nothaushalt - tritt nach der Gemeindeordnung immer dann in Kraft, wenn eine Kommune in zwei aufeinanderfolgenden Jahren ihre Rücklage um mindestens fünf Prozent verringert. Für Kommunen, die ihre Rücklage vollständig aufzehren und dennoch weitere Schulden aufbauen, sieht es besonders schlimm aus. Diese Gemeinden gelten als überschuldet und bilden ein „negatives Eigenkapital“, wovon Monheim jedoch noch längst nicht betroffen ist. Die am 28. Januar bezüglich Monheim bekanntgewordenen Daten für die Wirtschaftsexperten unter unseren Lesern im Einzelnen: Der Haus-

haltsplan für das Haushaltsjahr 2010 wird im Ergebnisplan mit einem Gesamtbetrag der Erträge auf gut 75,5 Millionen Euro und einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf gut 96,3 Millionen Euro festgesetzt - im Finanzplan hingegen mit einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf 71,5 Millionen Euro sowie einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf 86,3 Millionen Euro. Als Gesamtbetrag der Ein- wie auch Auszahlungen aus der Investitions-/Finanzierungstätigkeit ergeben sich jeweils gut 7,9 Millionen Euro. Und: Die Verringerung der allgemeinen Rücklage zum Ausgleich des Ergebnisplans wird auf etwa 20,78 Millionen Euro festgesetzt. In Monheim sind also weiterhin „schwäbische Zeiten“ angesagt. Zimmermann: „Wir wollen uns auf die Hinterbeine stellen und kräftig strampeln.“ Und an die anderen Fraktionen gerichtet: „Mit den jetzigen Mehrheitsverhältnissen geht es der PETO-Fraktion und mir wie schon in den letzten fünf Jahren Herrn

Dünchheim und seiner CDU: Alleine werden wir den Haushaltsplan und das dazugehörige Haushaltssicherungskonzept nicht durch den Rat bringen. Wir werden auf Ihre Mithilfe angewiesen sein.“ Immerhin aber sei man „noch nicht so weit wie andere Kommunen in Nordrhein-Westfalen, die sich bereits mit dem Problem der Überschuldung auseinandersetzen“. Noch sei dem Bürgermeister zufolge in Monheim Substanz vorhanden: „Das bilanzielle Vermögen der Stadt ist größer als die auf der Passivseite liegenden Verbindlichkeiten, Kredite und Pensionsrückstellungen.“ In Zukunft gelte es, einem weiteren Vermögensverzehr und dem Anstieg der Verschuldung entgegenzuwirken.

Baumberg-Ost

Wie man Geld in die leeren Kassen spült, darüber waren sich PETO und CDU zuletzt äußerst uneinig. CDU-Fraktionschef Tim Brühland: „Die beiden größten Einnahmeposten, die beeinflussbar sind, sind die Einnahmen der Gewerbesteuer und die Anteile der Einkommenssteuer. Beide Bereiche sind mit etwa 13 Millionen Euro für 2010 gleich groß. Wenn wir also darüber sprechen, wie die Stadt mehr Geld einnehmen kann, dann müssen wir uns genau mit diesen Bereichen befassen.“ Das Einkommenssteueraufkommen in Monheim sei im Vergleich zu anderen Städten im Kreis relativ schwach, das wiederum wirke sich auf die Kaufkraft im Ort aus. Brühland: „Im letzten Jahr wur-

Stitzelberger GmbH

<p><i>Reparatur-Schnelldienst</i></p> <p><i>Glasschleiferei</i></p> <p><i>Ganzglastüren</i></p> <p><i>Isoliergläser</i></p> <p><i>Spiegel nach Maß</i></p> <p><i>Ganzglas-Duschen</i></p> <p><i>Sandstrahlarbeiten</i></p> <p><i>CLEARSHIELD® - Beschichtungen</i></p>	<p><i>Passepartouts</i></p> <p><i>Bilderleisten</i></p> <p><i>Malerbedarf</i></p> <p><i>Öl-, Acryl-,</i></p> <p><i>Aquarellmalfarben</i></p> <p><i>Künstlerpinsel</i></p> <p><i>Leinwände</i></p> <p><i>Malblocks</i></p>
--	---

Frohnstraße 35 · 40789 Monheim
Telefon (021 73) 5 27 46
Fax (021 73) 3 02 04
E-Mail: Glas@Stitzelberger.de

T

Theo Meuten

Sanitär ■ Heizung ■ Klima

Meisterbetrieb

- Kanal-TV
- Bäderneugestaltung u. Instandsetzung
- Heizungsmodernisierung u. Wartung

M

40789 Monheim am Rhein · Vereinsstr. 13

Tel. 021 73/5 29 36 · Mobil: 0173/2 54 46 44

den dauerhafte Einnahmen für die Stadt von etwa zwei Millionen Euro ausgerechnet durch Baumberg-Ost. Und nicht nur die sind zu betrachten. Durch Familien mit Kindern können auch die Kindergärten durch Kindergartenbeiträge besser finanziert werden. Mehr Einkommen heißt auch mehr Umsatz für den Einzelhandel, für die Gastronomie, für das Schwimmbad. Es ist deshalb völlig unverständlich, warum der neue Bürgermeister in einem Handstreich das gesamte Projekt Baumberg-Ost vernichtet.“ Und: „Durch diese Aktion werden in dem Jahr der Rekordverschuldung Einnahmesteigerungen beiseitegeschoben.“ Zimmermann hatte jüngst erklärt, dass er im Gebiet Baumberg-Ost vorerst nur mit kleinen Bauprojekten beginnen möchte. Auch seine Generation wolle in 20 oder 30 Jahren noch etwas haben, was sie beispielsweise als Wohngebiet entwickeln könne – damit schlug er eine andere Richtung ein als Vorgänger Dünchheim.

Riedel versus Brühlend

In Bezug auf die Kritik Brühlends hinsichtlich des Gebiets Baumberg-Ost entgegnete PETO-Fraktionschefin Lisa Riedel: „Tatsache ist, dass ein so großes Gebiet nicht auf einen Schlag vermarktet werden kann.“ Aus diesem Grund seien auch die Behauptungen der CDU, das Haushaltsloch mit Einnahmen aus der Einkommenssteuer stopfen zu können, unrealistisch. Richtig sei, dass zur Stadtentwicklung auch die Ausweisung neuer Wohngebiete gehöre, so die 25 Jahre alte Diplom-Juristin und Planungsexpertin der PETO. Ihre Fraktion wolle dafür jedoch nicht innerhalb kürzester Zeit den einzigen verbleibenden Entwicklungsraum der Stadt opfern, sondern zunächst innerstädtische Branchen weiterentwickeln. Erst nach und nach sei eine Ausweisung des Bebauungsgebiets Baumberg-Ost nötig und möglich, da die Flächen andernfalls nicht nachgefragt würden oder zumindest unter einer starken Entwertung leiden müssten.

Lösung bei Sportstätten?

Kurz vor Redaktionsschluss wurde bekannt, dass die Verwaltung in Sachen Sportstättenkonzept offenbar die Bezirkssportanlage Bregenzer Straße als kombinierte Anlage (für Fußball und Leichtathletik) ein wenig nach Südosten verschieben will - aus dem bisherigen Asche- soll ein Kunstrasenplatz werden, zudem demnächst in der Nähe eine Naturrasenfläche für Wurfdisziplinen bereit stehen. Derjenige Teil der Leichtathletik, für den die neue Bregenzer Straße nicht zweckmäßig ist, soll ins Jahnstadion „abwandern“. Jahn- und Häckstadion werden wohl saniert – jedoch zunächst einmal ohne Umkleide-Bereiche. Zusätzlich zu den beiden schon vorhandenen Plätzen soll im Rheinstadion der alte Aschenplatz reaktiviert werden. So bald nicht geben wird es anscheinend hingegen das vom 1. FC Monheim gewünschte halbe Spielfeld mit Kunstrasen, auch ist offenbar ein weiterer Platz auf Baumberger Gebiet nicht beabsichtigt. Finanziert werden soll das Konzept vornehmlich mit Konjunkturpaket-Geldern, zusätzlich auch aus durch die Neuordnung an der Bregenzer Straße frei werdenden Mitteln. Auch zu dieser Thematik hatten Brühlend und Riedel zuvor verbal die Klängen gekreuzt. Riedel zufolge nutze Brühlend „die Angst der Vereine, um Stimmung gegen eine dezentrale Sportplatzlösung“ zu machen. Die CDU spiele mit falschen Karten, die Verwaltung arbeite zurzeit mit Hochdruck an einem Sanierungs- und Finanzierungskonzept. Zum Rathauscenter III konnte Zimmermann beim Neujahrsempfang des Treffpunktes Monheim übrigens verkünden: „Die Investoren wollen das Projekt in diesem Jahr verwirklichen.“ Der Bauantrag sei fristgerecht bei der Verwaltung eingegangen - im Mai soll es nun losgehen, Takko, DM und Edeka wollen sich hier Medienberichten zufolge ansiedeln.

(FRANK STRAUB) ■

Leiharbeit: Fluch oder Segen?



Großes Thema ist momentan die Leiharbeit, oder vielmehr das, was die Herren Schlecker und Co. aus diesem an sich sinnvollen Institut gemacht haben. Der Erfolg, dass die Leiharbeit viele Arbeitslose wieder in Arbeit brachte, hat aber die Kehrseite, dass Leiharbeiter in fast allen Fällen weniger Lohn und schlechtere Arbeitsbedingungen erhalten als die Stammbesellschaft. Gerade das macht die Leiharbeit bei Arbeitgebern, welche sich in echten oder vermeintlichen Sparzwängen befinden, ja so beliebt.

Dass Leiharbeiter in den eingesetzten Betrieben deutlich weniger Lohn erhalten als die Stammbesellschaft, leuchtet auf den ersten Blick nicht ein, schließlich findet sich im entsprechenden Gesetz die ausdrückliche Regelung, dass der Leiharbeiter im Betrieb, in welchem er eingesetzt wird, nicht zu schlechteren Bedingungen und zu einem geringeren Lohn beschäftigt werden darf, als vergleichbare Arbeitnehmer der Stammbesellschaft. Der Gesetzgeber hat der Leiharbeitsbranche aber ein Hintertürchen offen gelassen. Dieses

Hintertürchen wurde für die gesamte Leiharbeitsbranche zum Scheunentor: Tarifverträge zwischen Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden dürfen Abweichungen von diesem Gleichbehandlungsgebot regeln und zulassen. Im Klartext bedeutet dies, dass weniger Lohn für schlechtere Arbeitsbedingungen dann vom Arbeitgeber bezahlt werden kann, wenn eine Gewerkschaft dies in einem Tarifvertrag mitmacht.

Nun schlug die große Stunde der „christlichen“ Gewerkschaften, welche zuvor neben ver.di und Co. noch nie groß in Erscheinung getreten waren. Diese „christlichen“ Gewerkschaften schlossen mit den entsprechenden Arbeitgeberverbänden der Leiharbeitsbranche nun Tarifverträge zu Konditionen ab, welche deutlich schlechtere Bezahlungen und Arbeitsbedingungen für Leiharbeiter im Vergleich zur Stammbesellschaft zuließen. Das „Lohndumping“ war geboren. Einen Dienst haben diese Gewerkschaften den Arbeitnehmern, deren Interessen sie eigentlich vertreten sollen, sicherlich nicht erwiesen. Ver.di und Co., welche zuvor jede Form der Zeitarbeit als modernes Sklaventum ablehnten, schäumten zwar, waren aber in der Defensive und schlossen später ebenfalls entsprechende Tarifverträge, wenn auch zu moderateren Konditionen ab.

Auf die „christlichen“ Gewerkschaften und die Leiharbeitsfirmen, welche ihre Leiharbeiter

nach deren Tarifverträgen beschäftigen, kommen aber wahrscheinlich harte Zeiten zu. Das Landesarbeitsgericht Berlin hat Mitte Dezember ausgeurteilt, dass die Tarifverträge der „christlichen“ Gewerkschaften, welche ein Lohndumping erst ermöglicht haben, unwirksam sind. Das Landesarbeitsgericht hat dies damit begründet, dass es sich bei den „christlichen“ Gewerkschaften gar nicht um echte Arbeitnehmervertretungen handelt und diese deshalb keine wirksamen Tarifverträge abschließen können.

Die Sache liegt derzeit beim Bundesarbeitsgericht und ist noch nicht endgültig entschieden. Folgt das Bundesarbeitsgericht den Berliner Richtern, schließt sich das gesetzliche Hintertürchen, welches zum Scheunentor wurde - und die Leiharbeitsfirmen, welche bisher die Tarifverträge der „christlichen“ Gewerkschaften benutzt haben, sind wieder an die gesetzliche Regelung und das Gleichbehandlungsgebot gebunden. Dann dürfte das schlimmste Lohndumping ein Ende haben und auf diejenigen Leiharbeitsfirmen, die sich der „Billigtarifverträge“ bedient haben, dürften erhebliche Lohnnachforderungen ihrer Leiharbeiter zukommen.

*Rechtsanwalt Moritz E. Peters, Fachanwalt für Arbeitsrecht
Rechtsanwälte Peters & Szarvasy
Krischerstraße 10
40789 Monheim a. Rh.
Telefon 02173-1098500
www.peters-szarvasy.de* ■

Steuerberatung Ursula Zauche

Individuelle steuerliche Beratung für Privat und Gewerbe

Ich wünsche meinen Kunden ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches Neues Jahr 2010

Hauptstraße 88
Monheim-Baumberg · Telefon 02173/1097367

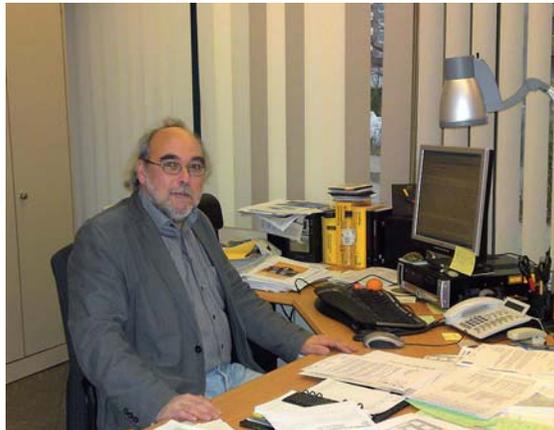


Harry Potter und Bogenschießen – VHS Monheim lud zum Infotag

Wilfried Schmickler am 3. März an der Tempelhofer Straße



Die Information der VHS Monheim - Verona Pooth würde sagen: „Hier werden Sie geholfen.“



Wilfried Kierdorf, Leiter der Volkshochschule in der Gänseleselstadt.



Treffer! - Junge Bogenschützen hatten Spaß beim VHS-Infotag an der Tempelhofer Straße. Fotos (3): Frank Straub

Zum Infotag hatte die Volkshochschule (VHS) Monheim am 23. Januar – bei freiem Eintritt - an die Tempelhofer Straße 15 geladen. „Vom Programmablauf her lief alles ab wie vorgesehen, leider waren wir trotz ‘guter Presse’ im Vorfeld etwas ‘unterbesucht’ – vielleicht lag es auch an der Kälte“, bilanzierte VHS-Leiter Wilfried Kierdorf gegenüber dem Stadtmagazin.

Möhren-Ingwer-Suppe und Tanz

Bei einer Möhren-Ingwer-Suppe

begrüßte Margarete Schmidt die ersten Besucher im Foyer, die zudem mit Kochkurs-Infos versorgt wurden. Monika Oetker und Dr. Norbert Friedrich (stellvertretender Leiter der VHS) berieten zum Thema Fremdsprachen, in der Cafeteria wurden Tee, Kaffee und Kekse gereicht. Im großen Saal in der ersten Etage wurde Bogenschießen für die Kleinen angeboten. Ein weiteres Highlight: Die Schauspielerin Anna Stahl, bekannt vom Leverkusener Jugendtheater, las aus „Harry Potter und die Heiligtümer des Todes“ vor. Anschließend wurden unter Leitung von

Myria Stricker „Zauberwesen in der Schneekugel“ aus Knete, Schraubglas und anderen Materialien gebastelt. „Harry Potter und die Heiligtümer des Todes“ ist der siebte und laut Autorin letzte Band der Harry-Potter-Reihe von Joanne K. Rowling, der erste Teil der diesmal zweiteilig geplanten Verfilmung soll Ende des Jahres in die Kinos kommen. Ferner informierte Klaus Witt beim VHS-Infotag über Entgeltmäßigkeit, Wilfried Kierdorf beriet zu Schulabschlüssen und EDV-Kursen. Auch gab es tänzerische Darbietungen des Wuppertaler Junior-Tanzpaars Leon Scerbina und Maria Sedin zu bestaunen.

Handy-Kurs und Kabarett

Kierdorf blickte gegenüber dem Stadtmagazin auf die nächsten Wochen und Monate voraus: „Wir bieten für Senioren wieder einen Handykurs an. Das Thema ‘Neue Medien und Senioren’ bleibt also aktuell.“ Termin: 13. März 2010, Beginn ist um 9 Uhr. Der vierstündige Kurs kostet 25 Euro, Dozent ist Thomas Geb-

hardt. Für Freunde feinsinnigen Humors interessant: Wilfried Schmickler tritt am 3. März mit seinem Programm „Es war nicht alles schlecht“ im Saal der VHS auf (16 Euro Eintritt, 20 Uhr Beginn). Kabarett in der VHS? Kierdorf: „Das hängt sicherlich auch damit zusammen, dass wir auch für das Sojus-Programm verantwortlich zeichnen. Das Sojus stößt bei Schmickler aber an seine Kapazitätsgrenzen.“ Der aus dem Fernsehen bekannte gebürtige Leverkusener, der in Hitdorf auswuchs, hat gerade den Deutschen Kleinkunstpreis 2009 verliehen bekommen. Am 21. Mai kann man Fatih Cevikkollu ebenfalls im VHS-Saal sehen (Beginn auch um 20 Uhr, Eintritt 12,50 Euro). Einen Besuch beim Westdeutschen Rundfunk in Köln gibt es am 18. Juni (16 Uhr, 5 Euro Kursgebühr). Auch stehen 2010 Reisen nach Brüssel, Paris und Schottland auf dem Volkshochschul-Programm.

Über die Volkshochschule

Die Volkshochschule Monheim nahm 1968 als eingetragener

Verein ihre Arbeit auf, fünf Jahre später wurde sie eine städtische Einrichtung. Die VHS bezog im Jahr 1974 im neu erbauten Bildungs- und Kulturzentrum an der Tempelhofer Straße eigene Räume - hier ist die Geschäftsstelle der VHS untergebracht, auch ein Teil des Unterrichts wird hier durchgeführt. Da die Räumlichkeiten im Kulturzentrum nicht ausreichen, um den gesamten Unterricht durchzuführen, finden viele der Kurse und Seminare in Monheimer Schulen statt. Zu erreichen ist die Geschäftsstelle mit den Buslinien 788, 789, 791 und 233 (Haltestelle „Kulturzentrum“). Die täglichen Öffnungszeiten bei der Geschäftsstelle im Kulturzentrum sind: montags bis donnerstags von 8.30 bis 11.30 Uhr, montags bis mittwochs von 13 bis 15 Uhr, zudem donnerstags von 14 bis 17.30 Uhr und freitags von 8.30 bis 11.30 Uhr.

Kontakt und Infos (auch zum kompletten Programm):

www.vhs.monheim.de,
Telefon: 02173-951743.

(FRANK STRAUB) ■

Neues von der FDP



Helga Blum legt alle Ämter nieder.

Foto: FDP

Anfang Februar hat die stellvertretende Fraktionsvorsitzende der FDP Monheim am

Rhein, Helga Blum, alle aktiven Ämter im Monheimer Ortsverband der Liberalen niedergelegt. Dazu zählt neben dem stellvertretenden Fraktionsvorsitz auch das Ratsmandat für die Freidemokraten. Helga Blum, die seit 2004 für die FDP in der Gänseleselstadt aktiv war, begründet die Niederlegung der Ämter in Monheim mit „beruflichen Gründen“. Zudem ist die frühere parteiinterne Herausforderin von CDU-Bürgermeisterkandidat Tim Brühlend, die Anwältin Marion Prondzinsky, in die FDP eingetreten. Laut Tagespresse habe sie die Berufung der neuen Bundesfamilienministerin Köhler (CDU) „entsetzt“, „Hessen-Proporz“ sei schließlich kein Qualitätsmerkmal. ■

BAU- & WOHNTRÄUME®

Sa., 10-17 Uhr + So. 11-17 Uhr
27. & 28. Feb.
Langenfeld
Stadthalle/Schauplatz
Hauptstr. 129

FREIER
EINTRITT!

Messeneuheiten
und Kompetenz

- ✦ Hunderte Traumhäuser und Immobilien Bauen, Renovieren, Finanzieren
- ✦ Energiesparen, Sicherheit, Umwelt
- ✦ Einrichten, Wohnen, Gestalten u.v.m.
- ✦ Interessante kostenfreie Expertenvorschläge
- ✦ Professionelle Kinderbetreuung, powered by RheinEnergie

...mit den renomierten Unternehmen aller Branchen

www.bautage.com

„Charakterstarke 31-jährige Frauen geben 40 Euro Trinkgeld“

Marktschreiertage im Berliner Viertel / Interessengemeinschaft gegründet



„Wurst-Wattwurm“ und der „Kampf“ ums Wechselgeld...



Die Besucherzahlen hätten wohl besser sein können.

Eine üppige gemische Tüte mit verschiedenen wohl nicht gerade kalorienarmen Delikatessen stellt der „Wurst-Wattwurm“ den beiden vor seinem Wagen stehenden Damen zusammen. „Und das alles für nur zehn Euro“, ruft er laut über den Ernst-Reuter-Platz. Eine der beiden Damen zückt 50 Euro und wartet auf das Wechselgeld. Er fragt sie, wie alt sie sei. Die Dame sagt: „31.“ Darauf „Wurst-Wattwurm“: „Sie wissen, dass charakterstarke 31-jährige Frauen 40 Euro Trinkgeld geben?“ Letztendlich jedoch überreicht der gewitzte Händler mit dem lauten Mundwerk der schon leicht verunsicherten Dame doch noch die 40 Euro Wechselgeld...

Aal-Axel und Pfannen-Rudi

Solche Szenen sind keine Seltenheit bei den zweitägigen Marktschreiertagen im Berliner Viertel am dritten Januar-Wochenende. Ob Aal-Axel, Pfannen-Udo, Gewürz-Dietmar oder Käse-Rudi – hier stehen jede Menge origineller Typen mit ihren Wagen und bieten ihre Waren feil. Auch lernt man hier, dass sogenannte Raumsparbügel für einige Entlastung in diversen Kleiderschränken sorgen können. „Ich verkaufe die Dinger schon seit 1991“, preist der Bügel-Präsentator seine laut Eigenangaben aus dem TV bekannten Produkte an. Das Warenangebot der Marktschreiertage umfasst Gewürze aus aller Welt, Schmuck, warme Hausschuhe, junge Mode, Fanartikel, Leder- und Süßwaren und

vieles mehr. Mit dabei sind auch der rollende 1-Euro-Schnäppchenmarkt auf 100 Quadratmetern und das größte rollende Gurkenfass mit original Spree-waldgurken. Zudem gibt es einen Fischimbiss sowie Steaks und Bratwürste vom Thüringer Schwenkgrill. Verantwortlich für diese Veranstaltung zeichnet die Mönchengladbacher Eventagentur Thomas Treis. Leider sind die Besucherzahlen an diesen Januar-Tagen nicht überragend, der Wettergott hat offenbar auch etwas dagegen.

Interessengemeinschaft

Ansonsten tat sich zuletzt auch einiges im Berliner Viertel. Die Einzelhändler dort haben die Interessengemeinschaft „Gemeinsam handeln am Ernst-Reuter-Platz“ gegründet. Am 10. Januar feierten die Mitglieder mit ei-

nem Grillfest die Gründung - Anwohner, Ratsfraktionsmitglieder und Bürgermeister Daniel Zimmermann informierten sich vor Ort. Der Verein folgt damit auf ein Projekt gleichen Namens. Ziele von Projekt und Interessengemeinschaft: Steuerung der Angebotsvielfalt im Viertel, Schaffung eines Wir-Gefühls und eine Verschönerung des Umfelds. Das Land Nordrhein-Westfalen förderte das Projekt mit 20000 Euro, die Stadt Monheim war mit 5000 Euro dabei. Ahmet Temel, Duran Ates und Havva Diehl stehen der Interessengemeinschaft vor – auch Daniel Zimmermann verkündete, ihr beitreten zu wollen. Von den offiziell 5120 in Monheim lebenden Migranten sind 2026 Türken, 3128 Menschen mit Migrationshintergrund wohnen im Berliner Viertel (Zahlen von 2006).

(FRANK STRAUB) ■

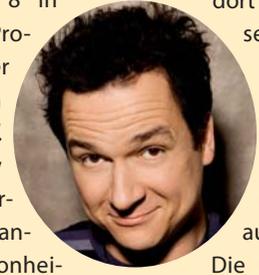


Auch die Kinder hatten ihren Spaß bei den Marktschreiertagen.

Fotos (3): Straub

Stephan Bauer-Gewinnspiel

Der Kabarettist Stephan Bauer präsentiert am 13. März im Bürgerhaus Baumberg an der Humboldtstraße 8 in Monheim sein Programm „Auf der Suche nach dem verlorenen Mann“. Beginn der Show des Vollblutperformers: 20 Uhr. Langfelder und Monheimer Stadtmagazin verlosen



aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkpreise ggf. abweichend) und hinterlassen Sie dort deutlich Ihre Adresse und eine Rückrufnummer, der Computer wählt die Gewinner per Zufallsprinzip aus, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

dreimal zwei Tickets für dieses Event, als Gewinner können Sie also eine Begleitperson mitnehmen. Rufen Sie zwischen dem 02.02.2010, 12 Uhr, und dem 28.02.2010, 24 Uhr, unsere Gewinnspielnummer 01379/6095-02 an (50 Cent/Anruf

Die Gewinner werden am 03.03. telefonisch informiert - wenn Sie an diesem Tag nicht zu Hause sein bzw. Ihr Handy nicht eingeschaltet haben sollten, schalten Sie also bitte Ihren Anrufbeantworter/Ihre Mailbox ein! Die Karten liegen am 13.03. dann an der Abendkasse im Bürgerhaus Baumberg. ■

HÖRMANN
Tore • Türen • Zargen • Antriebe

Jubiläums-Tor
Sparen Sie bis zu 40%**



Garagen-Sectionaltor
MicroMatic 75
in Verkehrsweiß RAL 9016,
inkl. Antrieb nur

875 €*

* Unverbindliche Preisempfehlung für die Aktionsgrößen inkl. 19% MwSt. Gültig bis 31.12.2010.
** Im Vergleich zu einem LPU-Tor mit gleichem Tormotiv und gleicher Oberfläche.

Weitere Jubiläumsangebote bei:



INOVATOR Schnellaufstore GmbH · Industriestr. 67 · 40794 Langenfeld
Telefon 02173/9763-0 · Telefax 02173/9763-24 · www.inovator.de

+++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++

An dieser Stelle werden lokale Ereignisse dokumentiert, die in der Stadt in den letzten Wochen für Gesprächsstoff sorgten und/oder in Zukunft noch sorgen werden



Eröffnung: Besonders Bowlingfans dürften sich über die neuen Bahnen im Casino an der Konrad-Zuse-Straße freuen.



Einladung: Vereine und Organisatoren mit Menschen zusammenzubringen, die helfen wollen, ist der Sinn der Ehrenamtlerbörse.



Umzug: Die Post bietet ihren Service jetzt im Rathaus Center im Lotto- und Zeitschriftenladen von Gabriele Mahr-Sahler. Fotos (3): Breulmann

Politischer Aschermittwoch

Die Monheimer SPD lädt auch in diesem Jahr wieder zum „Politischen Aschermittwoch“ am 17. Februar 2010 in die Festhalle Bormacher ein. Einlass ist ab 18 Uhr, begonnen wird mit dem traditionellen Fischessen. Als hochkarätige Gäste begrüßt der SPD-Chef Jens Geyer die künftige Landtagsabgeordnete Birgit Alkenings, den bisherigen Bundesfinanzminister Peer Steinbrück sowie die Kabarettistin Sia Kortmann. Erstmals wird auch die CDU den politischen Aschermittwoch begehen. Gastredner wird am 17. Februar im Bürgerhaus Baumberg der ehemalige Regierende Bürgermeister Berlins, Eberhard Diepgen, sein.

JuKuBa, Wesentlich und die DEG

Thema Sport: Ursprünglich wollten Spieler der DEG Metro Stars am 13. Januar den Jugendclub Baumberg an der Humboldtstraße 8 besuchen, mit den Jugendlichen diskutieren und zu einer Autogrammstunde bereit stehen. Aufgrund des zusätzlichen Spiels am 12.1. gegen Ingolstadt und der vielen Begegnungen im Januar wurde dieses Treffen verlegt. Neuer Termin ist nun Mittwoch, 10. Februar 2010, 18 Uhr. Zudem geben hier am 19.2. „Wesentlich“, die diesjährigen Gewinner des deutschen Rock- und Pop-Preises, ohne Gage ein Charity-Unplugged-Konzert. Der Eintritt ist frei, Einlass gibt es für Jugendliche ab 14 Jahren. Jeder Euro, der bei dieser Veranstaltung eingenommen wird,

kommt der pädagogischen Arbeit des Jugendklubs Baumberg zu Gute. Los geht es um 19 Uhr.

Eröffnung des Casinos an der Konrad-Zuse-Straße

Ein wahres Mekka für Bowling-Fans, eine Bar, 22 Bahnen und beste Ausstattung locken Fans der rollenden Kugel an die Berghausener Straße, wo das Casino, das außerdem mit Spielautomaten, Billard- und Air-Hockey-Tischen sowie Dart-Automaten ausgestattet ist, Eröffnung feierte. Die Türen sind von montags bis samstags von 6 bis 5 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 5 Uhr geöffnet. Der Eintritt in die 1400 Quadratmeter große Spielfläche ist ab 18 Jahren gestattet.

Spende

Bürgermeister Daniel Zimmermann und Marke Monheim-Geschäftsführer Sebastian Bünten übergaben im Namen von Marke Monheim e. V. einen Scheck in Höhe von 500,- Euro an Herrn Borgmann (Geschäftsführer) und Frau Dahmen (Flüchtlingsberaterin) vom SKFM Monheim für die Flüchtlingskinder in den Übergangwohnheimen in Monheim am Rhein in der Niederstraße 40. Die Summe ergab sich aus den eingenommenen Spenden anlässlich des Turmblasens am 24.12.2009. Das seit 1993 bestehende Beratungsbüro für Obdachlose und Flüchtlinge in der Niederstraße 40, unter Federführung des SKFM, bietet neben vielem anderen Sozial- und Flüchtlingsberatung, Schuldnerberatung, Hilfe bei Wohnungssuche

und Durchführung von Freizeitangeboten für die Kinder der städtischen Unterkünfte.

Börse für Ehrenamtler

Hans-Peter Anstatt lud alle Monheimer und Baumberger Vereine in den Ratssaal, um mit Hilfe eines Fragebogens den Bedarf an ehrenamtlichen Mitarbeitern zu klären: „Wir wollen Freiwillige, die einen passenden Einsatzort suchen, mit den Organisationen und Vereinen zusammen bringen, die ehrenamtliche Unterstützung brauchen.“ Mit Hilfe des Fragebogens wird vor allem der Zeitrahmen der Tätigkeit geklärt, aber auch Nutzwerte wie Zusatzqualifikationen oder ähnliches. Die Detailfragen und die Profilbögen findet man auf www.monheim.de unter dem Punkt „Aktuelles“.

Festzelt

Das Festzelt brummt im Februar. Neben der Herrensitzung mit Bernd Stelter und Guido Cantz am 7. Februar und den traditionellen Veranstaltungen Rosenmontagsparty (15.2., mit der Band Mainstream) und Großes Fischessen am Aschermittwoch (17.2., Anmeldung erforderlich) werden am 20. Februar (19 Uhr) die alten Recken der Achtziger Monheim beehren. „Extrabreit“ aus Hagen gibt es seit 1978 und nach dem großen Hit „Hurra, Hurra die Schule brennt“ hatten sie 1992 mit Hildegard Knep und dem gemeinsamen „Für mich soll's rote Rosen regnen“ einen weiteren großen Erfolg. Karten gibt es bei Hilgers Schelmen-

quelle, Marke Monheim und der Allianz-Vertretung von Stefan Bartholme.

Neue Postzentrale

Nach einem umfassenden Umbau finden Monheimer ihren Postservice nun nicht mehr an der Friedrichstraße, sondern im Rathaus-Center. Gabriele Mahr-Sahler und ihre Mitarbeiter verkaufen nun Briefmarken, nehmen Pakete an und bieten den Postbank-Service an. Auf einen Geldautomat der Postbank muss die neue Einrichtung zwar noch etwas warten („bis zu drei Wochen“, so ein Mitarbeiter), Kunden mit Girokonto bei der Post können sich jedoch gebührenfrei bei der Deutschen Bank gegenüber mit Geld versorgen.

Bibliothek

Eine „Schnupper-Mitgliedschaft“ für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I bietet ab sofort die Bibliothek (Tempelhofer Straße 13). In einem Zeitraum von drei Monaten können Bücher, Zeitschriften und Zeitungen kostenlos ausgeliehen werden. „Damit wollen wir die Leseförderung und die Zusammenarbeit mit den Schulen intensivieren“, erläutert Bibliotheks-Geschäftsführer Martin Führer. Diejenigen, denen das Angebot zugesagt, können eine reguläre Mitgliedschaft zum Jahresbeitrag von 12,50 Euro erwerben. Darin sind dann auch die elektronischen Medien im Bestand der Bibliothek enthalten. Mehr Information unter Telefon (02173)

951-721 oder per e-mail unter bibliothek@monheim.de.

Gänselieselmarkt

Zum 34. Mal ist am Samstag, den 29. Mai, die Altstadt Schauplatz für den Gänselieselmarkt. Der große Trödelmarkt wird von der Stadt organisiert. Stände mit einer Gesamtlänge von 1200 Metern laden von 9 bis 18 Uhr zum Schlendern, Stöbern und Kaufen ein. Gewerbliche Anbieter sind nicht zugelassen. Das Rahmenprogramm wird noch bekanntgegeben.

Integrationsausschuss

Bei der Wahl des Integrationsausschusses am 7. 2. treten die Internationale Liste Monheim am Rhein mit Erkan Güneser an der Spitze sowie der Einzelbewerber Ercan Türkoglu an. Der Ausschuss besteht aus 13 Mitgliedern. Sechs werden von den Wählern bestimmt. „Der Ausschuss kann einen wichtigen Beitrag für die Integration von Menschen mit Migrationsgeschichte leisten“, sagte Bürgermeister Daniel Zimmermann.

Schweinegrippe

Zur Schweinegrippe (Influenza A/H1N1) hat das Gesundheitsamt des Kreises Mettmann ein Bürgertelefon eingerichtet. Unter der Rufnummer (02104) 99-2222 geben Fachleute montags bis donnerstags von 8 bis 16 Uhr und freitags von 8 bis 14 Uhr Auskunft und beantworten Fragen zu der Krankheit.

(ARNO BREULMANN) ■

Kino-Spaß für Kinder im Haus der Jugend

„Herr Bello“ und „Die drei ???“ locken kleine Filmfans an die Tempelhofer Straße



Evelyn Krautstein (rechts) betreut die kleinen Filmfreunde.

Fotos (2): Straub

„Das hat Spaß gemacht“, freute sich die 12jährige Virginia, die nach der Vorführung des Streifens „Max Minsky und ich“ im Haus der Jugend Quizmasterin spielen und Fragen zum zuvor von etwa 20 Kindern geschauten Film stellen durfte. Jeden letzten Donnerstag bietet die in Trägerschaft der Stadt stehende Einrichtung an der Tempelhofer Straße 17 (neben der VHS) „Kino für Kinder“.

Quiz

Während die Sechs- bis Dreizehnjährigen Filme schauen, können begleitende Eltern und Großeltern eine Tasse Kaffee oder Tee im Café des Hauses trinken. Der Kinospaß ist nicht teuer, es wird lediglich ein Unkostenbeitrag von 50 Cent erwartet. Nach dem Januar-Movie über Max Minsky, in dem die 2009 - leider viel zu früh - verstorbene Monica Bleibtreu und Jan-Josef Liefers mitwirken, wurden vier der kleinen Filmgucker ausgesucht, sie mussten sich den Fragen von Quizmasterin Virginia stellen. Klar wurde dabei, dass der ein oder andere den Film

wohl etwas unkonzentriert verfolgt hatte. Recht gut aufgepasst jedoch hatte Batuhan – er sammelte die meisten Quizpunkte und wurde von Evelyn Krautstein, die die Kleinen betreut, mit einem Präsent belohnt. Und nach der Filmvorführung machten die Kids sogar selber sauber.

Gegen Alkohol

Bis Ende Juni stehen folgende Filme auf dem Programm: Herr Bello (25.2.), Bolt - ein Hund für alle Fälle (25.3.), Die drei ??? – Das Geheimnis der Geisterinsel (29.4.), Arthur und die Minimoys (27.5.) und SOS – ein spannender Sommer (24.6.). Einlass ist immer um 16 Uhr, die Veranstaltung dauert jeweils etwa zwei Stunden. Schon etwa vier Jahre lang bietet das Haus der Jugend diese Form der Freizeitgestaltung an – und auch sonst wird hier viel geboten (Wochenprogramm siehe Infobox). Zudem beteiligt sich das Haus der Jugend am Kontrastprogramm „Nix zu suffe für Kids“ gegen übermäßigen Alkoholkonsum von Jugendlichen – dieses läuft am Altweiber-Donnerstag bereits zum elften Mal. Städtisches

Jugendamt, Jugendeinrichtungen und Sportvereine laden dabei wieder zu sportlicher Betätigung ein.

Hallenfußball

Geöffnet sind am 11.2. von 15 bis 20 Uhr die Lieselott-Diem-Halle (Geschwister-Scholl-Straße) für Hallenfußball, die Humboldt-Halle (Humboldtstraße) für Badminton, die Realschul-Halle am Berliner Ring für Basketball und die Sporthalle der Comenius-Schule (Krischerstraße) für Street-Dance. Teilnehmern können Jugendliche ab zwölf Jahren mit Sportschuhen und in Sportkleidung. In Läden und Kiosken überwachen städtisches Ordnungsbüro und Polizei die Einhaltung des Jugendschutzgesetzes. Die Verkaufsstellen werden vorab über die geltende Rechtslage informiert und erhalten das Aktionsplakat mit dem Slogan „Nix zu suffe für Kids“. Damit werden auch Eltern und Erwachsene an ihre Verantwortung für den Umgang mit Alkohol – nicht nur im Karneval – erinnert. Unter das Jugendschutzgesetz fallen auch die sogenannten Alkopops. Die Misch-



Nach dem Film gab es ein Quiz zum Streifen. Die erreichten Punkte wurden fein säuberlich notiert.

getränke dürfen an Jugendliche unter 18 Jahren nicht abgegeben werden.

Infos zum Kinoprogramm gibt

es bei Evelyn Krautstein unter der Telefonnummer 02173-951-726.

(FRANK STRAUB) ■

Hoher Besuch beim JuKuBa



Hoher Besuch im Baumberger Jugendklub – Daniel Zimmermann (mit dem roten Hemd) am Kickertisch. Foto: JuKuBa

Zu einem zwanglosen Besuch kamen der Bürgermeister der Stadt Monheim am Rhein, Daniel Zimmermann, sowie sein noch einige Jahre jüngerer Stellvertreter Lucas Risse in den Jugendklub Baumberg (JuKuBa) des Sozialdienstes katholischer Frauen und Männer (SKFM) Monheim am Rhein. Ziel war es in erster Linie, mit den Besucherinnen und Besuchern ins Gespräch zu kommen und die Einrichtung kennen zu lernen. Zimmermann und Lucas Risse würdigten die Arbeit der Pädagoginnen und Pädagogen des JuKuBa. Gestärkt mit einem Stück Kuchen, den die wöchentliche Kochgruppe gebacken hatte, beendete Da-

niel Zimmermann zur Freude der Jugendlichen den Besuch mit einer Partie Kicker. Erst kürzlich waren hier Vertreter des Basketball-Bundesligisten Giants Düsseldorf zu Gast. Weitere Termine gibt es in den Stadtgesprächen. Der Jugendklub Baumberg ist eine offene Kinder- und Jugendeinrichtung in Trägerschaft des SKFM. Die Angebote des JuKuBa richten sich an Kinder von sechs bis 13 Jahren und Jugendliche bzw. junge Erwachsene von 14 bis 27 Jahren - unabhängig von Religion, Geschlecht und Nationalität.

Kontakt-Telefonnummern des JuKuBa: 02173/966260 oder 02173/277738. ■

Wochenprogramm im Haus der Jugend

Schülerbetreuung:Montag bis Donnerstag 13 bis 17 Uhr, Freitag 13 bis 15 Uhr
Teenager- & Kindertreff:Montag bis Donnerstag 15 bis 17 Uhr
Jugendcafé:Montag bis Donnerstag 18 bis 21 Uhr
Mädchencafé:Mittwoch 17 bis 20 Uhr
Interkultureller Frauentreff:Freitag 8 bis 10 Uhr
Jugendberufshilfe:Freitag 15 bis 17 Uhr
Kontakttelefon:.....02173-9533-30/-32

Närrischer bunter Abend der Lebenshilfe

„Didi“ Trappe führt durch das Programm



Von links: Dieter „Didi“ Trappe, Organisator und Moderator der Närrischen bunten Abende der Lebenshilfe, mit Lebenshilfe-Sänger Karl-Heinz Hofmann. Foto: Steinbrücker



KINDERPRINZENPAAR MIT GEFOLGE
PRINZ JANEK I.
PRINZESSIN JOHANNA

Auf Grund einer Fehlinformation wurde in der Januar-Ausgabe der Fotograf falsch benannt. Wir möchten uns hiemit bei Tim Kögler für das Versehen entschuldigen. Fotos (2): Tim Kögler

(jste). Ausgelassene, ansteckende Fröhlichkeit ist am **Mittwoch, dem 10. Februar im VHS-Saal Monheim angesagt. Der Närrische bunte Abend der Lebenshilfe wird auch diesmal den Saal wieder zum Kochen bringen. Das ist nicht nur ein großes Fest für den Wohnverbund der Lebenshilfe Langenfeld-Monheim, auch aus Velbert und Heiligenhaus werden viele Gäste in Monheim erwartet.**

Zum zehnten Mal

Durch das Programm führt wieder jedes Jahr Didi Trappe, der wieder eine Menge Überraschungen parat hat. „Ohne „Didi“ würde nichts laufen“, weiß Nicole Dünchheim, stellv. Vorsitzende der Lebenshilfe e.V. Kreisvereinigung Mettmann. „Mir macht das immer wieder viel Spaß“, sagt Dieter 'Didi' Trappe dazu, er mache das nun schon zum zehnten Mal.

Begeisterungstürme

Das Programm kann sich sehen lassen und wird Begeisterungstürme entfachen. Mit dabei sind das Kinderprinzenpaar (Janek Lutter und Johanna Klomp), Gänseliesel & Spielmänner und das Prinzenpaar mit Gefolge (Prinz Heiko 1. und Prinzessin Daniela). Zum Gefolge des Prinzenpaares zählen die Gänseliesel (Ann-Kathrin Werner), Spielmann (Sebastian Wadenpohl), Schelm (Tanja Böelke), Hofdame (Annette Lütz), Adjutant (Pascal Lütz), Gesellschaftsadjutant

(Jörg Zündorf) und Prinzenführer (Peter Drösser). Die Rheinländer und die Marienburg-Garde tanzen, was das Zeug hält. Die Nubesse warten mit ihrem unvergleichlichen Gesang auf. Eine große Überraschung hat Didi Trappe wieder mal aus dem Hut gezaubert: den Musikzug Historische Schützen Köln, der mit den Monheimer Altstadtfunken zusammen auftritt. Die Lebenshilfe bietet zwei altbekannte Sänger auf, deren Auftritte jeweils mit frenetischem Beifall quittiert werden: Karl-Heinz Klöcker und Karl-Heinz Hofmann.

Die Dekoration für Saal und Bühne erstellt die SPD Monheim. Die Helfer von der K.G. „kis monnem“ sind am Tresen tätig oder bedienen die närrische Gesellschaft im Saal. Und die Ehrenamtler der Lebenshilfe Ortsgemeinschaft Langenfeld-Monheim sorgen dafür, dass während des zweieinhalbstündigen Programms niemand Hunger leiden muss. Beginn: Mittwoch, 10. Februar, 17:30 Uhr im Saal der VHS Monheim, Tempelhofer Straße 15. Ende circa 20:00 Uhr. Der Eintritt ist frei.

GROMOKA

DAS FEST-ZELT

5. bis 20. Februar

Freitag 05.02. | 20 Uhr Foyer
Schmuggler Revival Party
Eintritt frei

Sonntag 07.02. | Einlass 11.50 Uhr
Karneval Herrensitzung mit Bernd Stelter, Guido Cantz
Klaus und Willi, Cheerleader 1.FC Köln Schnäuzer Duo, Filue, Haidie, Kolibris
Eintritt 23,- Euro

Donnerstag 11.02. | Einlass 13 Uhr
Karneval Altweiber Fete mit Live-Band Main Stream
Eintritt 7,- Euro

Freitag 12.02. | Einlass 19 Uhr
Karneval Hits von gestern bis heute
zum Mitsingen, Feiern und Tanzen
Eintritt frei

Montag 15.02. | Einlass 15 Uhr
Karneval Rosenmontags Fete mit Live-Band Main Stream
Eintritt 7,- Euro

Mittwoch 17.02. | Einlass 19 Uhr
karneval – Großes Fischessen
Eintritt frei, nur mit Anmeldung unter Hotline 0179-901 333 8

Freitag 19.02. | Einlass 19 Uhr
Konzert Collins Tribute Band live
after show Rock Classics mit DJ
Eintritt 6,- Euro

Samstag 20.02. | Einlass 19 Uhr
Extrabreit live
Special Guest: „Wesentlich!“
Eintritt 6,- Euro **Kartenverkauf bei:**
Hilgers Schelmenquelle, Delitzscher Str. 2
Marke Monheim, Alte Schulstr. 35
Allianz Bartholme, Hauptstr. 61

Fest-Zelt Monheim
Schützenplatz | Am Werth 1 | Tel-Hotline: 0179-9013338
Infos & Tickets unter: www.festzelt-monheim.de

Termine der Session 2009/2010

- 03.02.2010 Damensitzung im Festzelt Am Werth,Einlass 13 Uhr
- 05.02.2010 Schmuggler Revival-Party im Festzelt Am Werth,20 Uhr
- 06.02.2010 Kindersitzung, Aula Berliner Ring,15 Uhr
- 07.02.2010 Herrensitzung im Festzelt Am Werth,Einlass 11:50 Uhr
- 11.02.2010 Rathaussturm, Monheimer Rathaus,9.45 Uhr
- 11.02.2010 Altweiberfete im Festzelt Am Werth,Einlass 13 Uhr
- 12.02.2010 Karnevals-Party im Festzelt auf dem Schützenplatz Am Werth, ..Einlass 19 Uhr
- 14.02.2010 „Messe op Platt“ St.Gereon,9.30 Uhr
- 14.02.2010 19. Baumberger Veedelzoch,11.11 Uhr
(nach dem Zoch wird weitergefeiert an der Hauptstraße 49 beim Schießverein Baumberg, zudem beim Kleingartenverein Knipprather Busch und auch im Bürgerhaus Baumberg)
- 14.02.2010 Special Kinderkarnevalszug durch Monheims Altstadt,14.11 Uhr
- 15.02.2010 Rosenmontagszug durch Monheim,14.11 Uhr
- 15.02.2010 Rosenmontagsfete im Festzelt Am Werth,Einlass 15 Uhr
- 16.02.2010 Altstadtfunkenitzung im Festzelt Am Werth,Einlass 15 Uhr

(alle Angaben ohne Gewähr) ■

Jahreshauptversammlung des Sozialverbandes KKV

Rück- und Ausblick / Herbert Süß neuer Vorsitzender

Neuer Vorsitzender der Monheimer Ortsgemeinschaft des Verbandes der Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung (KKV) ist Herbert Süß. Er löste nach 16 Jahren den bisherigen Vorsitzenden, Bernd-M. Wehner, ab, der aufgrund seiner im Mai letzten Jahres erfolgten Wahl zum Bundesvorsitzenden des KKV, nicht mehr für den Ortsvorsitz kandidierte.

Erfolgreiche Bilanz

Zuvor konnte Wehner auf der sehr gut besuchten Jahreshauptversammlung wieder eine erfolgreiche Bilanz für 2009 vorlegen. In seinem Rückblick erinnerte er auch an die Gründung der Monheimer Ortsgemeinschaft am 13.12.1993. Damals traten 17 Damen und Herren dem KKV bei. Inzwischen ist die Zahl der Mitglieder auf 57 – also mehr als das Dreifache – gewachsen. Dazu kommen noch elf Damen und Herren, die sich 2009 dem Freundeskreis des KKV angeschlossen haben. Darüber hinaus präsentierte der Vorstand wieder ein attraktives Programm für das erste Halbjahr 2010. Die einstimmige Entlastung und Wiederwahl der übrigen Vorstandsmitglieder durch die „KKVer“ zeigte, dass die Aktivitäten des Vorstands auf breite Zustimmung stießen. Pfarrer Burkhard Hoffmann dankte den Mitgliedern des katholischen Sozialverbandes für die zahlreichen Aktivitäten in der Pfarrgemeinde, auf Dekanats- und Stadtebene. Bei den anschließenden Neuwahlen wurden die übrigen Vorstandsmitglieder für weitere zwei Jahre in ihrem Amt einstimmig bestätigt. Stellvertreter bleibt somit Hermann-Josef Franzmann. Katharina Niemeyer und Margret Rüttgen wurden als Schatzmeisterin bzw. Schriftführerin wiedergewählt, als Beisitzer fungieren weiterhin Günter Arenz und Hans Schnitzler. Herbert Süß, ehemaliger Prokurist der Raiffeisenbank Rhein-Berg eG, der von den 40 anwesenden Mitgliedern einstimmig zum neuen KKV-Vorsitzenden gewählt wurde, dankte dem scheidenden Vorsitzenden Bernd-M.



Der neue KKV-Vorstand mit Pfarrer Hoffmann und dem bisherigen Vorsitzenden: von links Pfarrer Burkhard Hoffmann, Herbert Süß (neuer KKV-Vorsitzender), Margret Rüttgen (Schriftführerin), Katharina Niemeyer (Schatzmeisterin), Bernd-M. Wehner (bisheriger Vorsitzender), Hermann-Josef Franzmann (stellvertretender Vorsitzender) und Günter Arenz (Beisitzer); nicht auf dem Bild ist der zweite Beisitzer Hans Schnitzler (er konnte infolge Erkrankung an der Jahreshauptversammlung nicht teilnehmen)..
Foto: KKV Monheim

Wegner für sein außergewöhnliches Engagement in den vergangenen 16 Jahren. Gleichzeitig versprach er, gemeinsam mit dem Vorstandsteam den bisherigen erfolgreichen Weg fortzusetzen.

Themenvielfalt stieß auf große Resonanz

In seinem Rechenschaftsbericht ließ Bernd-M. Wehner nochmals die Veranstaltungen des vergangenen Jahres Revue passieren. Gleichzeitig unterstrich er bei seinem Jahresrückblick, dass die zahlreichen Veranstaltungen, an denen insgesamt mehr als 500 Teilnehmer – davon fast zwei

Drittel Gäste – teilgenommen hätten, aufgrund der Themenvielfalt auf ein breites Interesse gestoßen seien. So erinnerte Wehner beispielsweise an das sehr gut besuchte „Gipfelgespräch der Bürgermeisterkandidaten“ auf dem Monberg kurz vor der Kommunalwahl, bei dem erstmals alle sieben Kandidaten teilgenommen hatten. Ein weiteres Highlight sei die Bilanz des bisherigen Bürgermeisters und KKV-Mitglieds Dr. Thomas Dünchheim über seine zehnjährige Amtszeit gewesen. Auch die Vortragsabende „Energieversorgung in Monheim“ mit MEGA-Geschäftsführer Udo Jürkenbeck und „Justitia als Dealerin“ mit Rechtsanwalt Moritz E. Peters

seien auf starkes Interesse gestoßen. Unter dem Motto „Wenn Vertrauen beschädigt wird“ habe Pater Johannes Zabel OP, Dipl.-Volkswirt und Dipl.-Theologe, die aktuelle Finanz- und Wirtschaftskrise unter die wirtschaftsethische Lupe genommen. Darüber hinaus habe der KKV die vom Aktionskreis „Ohne Sonntag gibt's nur Werktage“ veranstaltete Podiumsdiskussion zum Thema „Schutz des Sonntags“ in Langenfeld sowie den Ökumenischen Gottesdienst, der unter dem Motto „Gott sei Dank, es ist Sonntag“ auf der Bürgerwiese stattgefunden habe, mit vorbereitet und mitgetragen. Weitere Programmpunkte waren die Besichtigung

der griechisch-orthodoxen Kirche in Düsseldorf-Hassels, der Filmabend mit dem Streifen „Kirschblüten – Hanami“, die Eucharistiefeier mit anschließendem Frühstück am Rosen Sonntag (Laetare), die Mai- und Rosenkranzandacht, die Herbstwanderung und die Nikolausfeier mit Weckmannessen.

KKV erhielt Integrationspreis 2009

Einen weiteren Schwerpunkt bildeten auch im vergangenen Jahr die Begegnungen mit den Muslimen, die vom KKV seit rund fünf Jahren intensiv gepflegt werden. Dieses Engagement wurde von der Stadt Monheim am Rhein durch die Verleihung des Integrationspreises 2009 gewürdigt.

Dass die Mitglieder und Interessenten des KKV auch in diesem Jahr wieder ein attraktives Programm erwartet, erläuterte Hermann-Josef Franzmann anhand zahlreicher Beispiele. So werde Bischofsvikar Josef Sauerborn am 22. Februar im Pfarrer-Franz-Boehm-Haus, unter dem Motto „Priester sind ein Geschenk des Himmels – aber sie fallen nicht vom Himmel“ über das heutige Priesterbild referieren. Am 10. März werde Bürgermeister Daniel Zimmermann eine erste Bilanz seiner bisherigen Bürgermeister-Amtszeit im Pfarrheim von St. Dionysius ziehen und am Samstag, den 28. August, würden die Fraktionsvorsitzenden auf ihrem „Gipfeltreffen“ auf dem Monberg über aktuelle lokalpolitische Themen diskutieren. ■



**Steinstraße 1
40764 Langenfeld-Reusrath
Tel.: 02173/18805
Fax: 02173/17852**

- Wintergärten - Überdachungen - Sonnenschutz
- Markisen - Fenster - Haustüren - Haustürvordächer

www.Fortuna-Wintergarten.de

Mo.-Fr. 9.00-19.00 Uhr
Sa. 9.00-15.00 Uhr
So. 11.00-16.00 Uhr
und nach Vereinbarung

(Außerhalb der gesetzl. Öffnungszeiten keine Beratung und Verkauf)

Ein unerwarteter Trauerfall trifft ein.

Neben dem unmittelbaren Verlust muß vieles neu geregelt werden. Wir helfen nicht nur bei der Gestaltung einer würdigen Trauerfeier.

Langenfeld
Hitdorfer Str. 18
Monheim
Alte Schulstr. 29
Leverkusen
(Hitdorf)
Am Werth 20

MÜLLER

Bestattungen

Tel. (0 21 73) 9 16 50

www.Mueller-Bestattungen.de

Die Oldie-Kicker des Baumberger TSC: Fußballer mit Herz als verschworene Gemeinschaft

Zwei jährliche Fußball-Turniere und die inzwischen legendäre Oldie-Night sind die Highlights im Vereinsleben der 1992 gegründeten Baumberger Hobbyfußballer

Die Liebe zum Fußball mit Begeisterung, Spaß und viel Herzblut in einer tollen Gemeinschaft. Das sind die Attribute, die die Oldie-Kicker des Baumberger Turn- und Sportclubs (BTSC) auszeichnen. Im Jahr 1992 gründeten einige begeisterte Kicker, damals noch beim Baumberger Ski- und Sportclub (BSSC), die Hobbyfußball-Abteilung, die im Lauf der Jahre eine imposante Entwicklung nahm. Nach der Fusion zwischen dem BSSC und der TuS Baumberg im Januar 2007 blieben die Fußballer natürlich auch dem neu gegründeten Verein BTSC treu. Heute zählt die Abteilung der BTSC Oldie-Kicker 40 Mitglieder, von denen die meisten noch aktiv, sei es im Spiel oder auch nur im Training, dem Ball hinterher jagen.

Zweiter beim eigenen Hallenturnier

Zu den Höhepunkten und festen Terminen im Vereinsleben der Oldie-Kicker gehören zwei inzwischen traditionelle Fußballturniere. Bereits seit 1994 stehen bei den Baumbergen jedes Jahr im Januar das Oldie-Kicker Hallenturnier für Hobbymannschaften und im Juni ein Kleinfeldturnier auf dem Programm. Bei der 16. Auflage des Fußball-Hallenturniers Mitte Januar waren zehn Hobbymannschaften in der Sandberg-Sporthalle in Monheim am Start. Neben den Gastgebern, einem Team der Stadt Monheim und dem Freundeskreis der Sportfreunde Baumberg kickten unter anderem Hobbyteams mit so illustren Namen wie Muskelkater Henkel, Isostars Köln oder Agon Veteranos (aus Düsseldorf) um die Siegerpokale. Die BTSC Oldie-Kicker sicherten sich in der Vorrunde in Gruppe A mit neun Punkten (drei Siege, eine Niederlage) souverän den Gruppensieg. Dem 2:1-Erfolg im Eröffnungsspiel gegen die Stadt Monheim folgten zwei Kantersiege mit dem 5:1 gegen Gottwald Port Technology und dem 4:0 gegen die Feuerwehr Garath. Die ab-



So jubeln Sieger: Die Oldie-Kicker feierten schon zahlreiche Turniersiege, wie hier beim eigenen Kleinfeldturnier im Juni 2007. Zuletzt holten die Baumberger bei ihrem Hallenturnier im Januar Platz zwei. Fotos (2): BTSC Oldie-Kicker

schließende 0:1-Niederlage gegen Internationale Henkel konnte den Gruppensieg und den Einzug ins Halbfinale nicht verhindern. Hier bezwangen die Oldie-Kicker in einer dramatischen Begegnung Muskelkater Henkel mit 3:2 Toren im Siebenmeterschießen (1:1 nach der regulären zwölfminütigen Spielzeit). Mit dem gleichen Ergebnis setzte sich im zweiten Halbfinale der Freundeskreis SF Baumberg gegen Internationale Henkel durch. Damit kam es im Endspiel zum mit Spannung erwarteten Lokald Derby zwischen den BTSC Oldie-Kickern und dem Freundeskreis SF Baumberg. Die Oldie-Kicker erwiesen sich als gute Gastgeber und ließen den Sportfreunden bei der Siegerehrung den Vortritt. Allerdings waren die Oldie-Kicker im Finale bei der klaren 0:3-Niederlage gegen die Sportfreunde auch ziemlich chancenlos. Platz drei sicherte sich im internen Henkel-Duell Internationale mit einem 3:2-Sieg im Siebenmeterschießen gegen Muskelkater. Das Team der Stadt Monheim landete auf Platz sieben. Übrigens: Schon während des gesamten Turniers kam ne-

ben dem Fußball der Spaß bei leckeren Bierchen, guter Verpflegung und rockiger Musik nicht zu kurz.

Oldie-Night und Karneval

Das nächste fußballerische Highlight der BTSC Oldie-Kicker steigt am 19. Juni 2010 mit dem Kleinfeldturnier für Hobbymannschaften auf der Bezirkssportanlage an der Grazer Straße. Hier ist auch die sportliche Heimat der Oldie-Kicker bei den Heimspielen oder dem Training. Gekickt wird immer Montag Abend. Die Oldie-Kicker nehmen nicht am Ligenbetrieb teil, sondern bestreiten nur Freundschaftsspiele oder Turniere. Beim Kleinfeldturnier im Juni sollen zehn bis zwölf Hobbymannschaften starten, Meldungen sind noch möglich. Neben dem Fußball beteiligen sich die Oldie-Kicker auch intensiv am gesellschaftlichen Leben in Baumberg. Seit Jahren sind die Hobbyfußballer im Karneval aktiv und beim Baumberger Veedelszoch mit einem Mottowagen und einer Fußgruppe dabei. Zu einem echten Event hat sich inzwi-



Alfred Talg, Gründungsmitglied und Sportlicher Leiter, ist mit seinen 63 Jahren der älteste aktive Oldie-Kicker.

schon die Oldie-Night der Baumberger Hobbyfußballer entwickelt, die jedes Jahr im November im Schützenhaus Baumberg steigt. Im vergangenen November, der 12. Veranstaltung, stand die Oldie-Night unter dem Motto „Reeperbahn“. Die Live-Band „Fischbowl“ und die Marienburggarde sorgten für tolle Stimmung. Die „Fischbowl“ kommen übrigens aus der Dorfgemeinschaft Damm (Kreis Neuss), die mit den Oldie-Kickern freundschaftlich verbunden ist. Außerdem sind die Baumberger jedes Jahr für ein Wochenende auf einer Mannschaftstour unterwegs. Zuletzt ging es mit 15 Mann nach Wernigerode in den Harz. Hier stand neben einem rustikalen Ritteressen auch eine Bergwerkbesichtigung auf dem Programm.

Turnier für die Aktion Sorgenkind

Zum 20-jährigen Jubiläum im Jahr 2012 ist eine Tour nach Schottland geplant. Auf die Insel ging es auch zum zehnjährigen Bestehen. Damals feierten die Oldie-Kicker in England in South

and Sea (eine Autostunde von London). Ein absolutes Highlight war zum fünfjährigen Bestehen im Jahr 1997 das Turnier im Monheimer Rheinstadion mit den Traditionsmannschaften von Fortuna Düsseldorf und Bayer Leverkusen. Die Einnahmen des Turniers kamen der Aktion Sorgenkind zugute. Am Ende konnten die Oldie Kicker der Aktion Sorgenkind den stolzen Betrag von 5555,- Mark zur Verfügung stellen.

Gemischte Altersstruktur

Die zahlreichen gemeinsamen Aktivitäten neben dem Fußball schweißen die Baumberger Hobbyfußballer natürlich zusammen. So haben sich in den Jahren viele intensive Freundschaften entwickelt. Ein Großteil der 40 Mitglieder, darunter auch einige ehemalige Vereinsspieler, ist schon mindestens 15 Jahre dabei. „Das macht uns aus, dass schon so viele so lange dabei sind“, sagt Abteilungsleiter Harry Hansen. Auch die Altersstruktur bei den Oldie-Kickern ist sehr gemischt. „Es sind inzwischen schon einige Söhne von den Oldie-Kickern bei uns“, berichtet Harry Hansen. Ältestes Mitglied ist der Sportliche Leiter Alfred Talg, der mit seinen 63 Jahren beim Training noch immer regelmäßig am Ball ist. Alfred Talg gehört auch zu den Gründungsmitgliedern, von denen außerdem Udo Baatz und Ralf Reichel noch dem Verein angehören. Ehrenmitglied ist der langjährige Abteilungsleiter Addy Himmelberg. Um die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kümmert sich Klemens Schlag. Im Laufe der Jahre ist aus den BTSC Oldie-Kickern weit mehr als nur eine Hobbyfußball-Mannschaft geworden. Klar, dass dabei das Training inzwischen von erfahrenen Übungsleitern durchgeführt wird. Hierfür sind Michael Carasco und Michael Fürst verantwortlich. Weitere Informationen zu den BTSC Oldie-Kickern gibt es telefonisch unter 0152/01854473 oder im Internet: www.oldie-kicker.com.

AUTO - VERMIETUNG
mit eigener Werkstatt

TRUCKCENTER
LANGENFELD

Nutzfahrzeuge AG

☎ 02173 / 90450-0

www.truckcenterlangenfeld.de

Viel Laster für wenig Zaster!

(FRANK SIMONS) ■

Neuer Optimismus beim SC Hitdorf: Wie der Aufstieg in die Kreisliga A diesmal klappen soll

Nach dem in der vergangenen Saison am grünen Tisch verpassten Aufstieg nehmen die Fußballer des SC Hitdorf mit Trainer Udo Dornhaus einen neuen Anlauf

Nach dem Schock am Ende der vergangenen Saison mit dem durch eine Entscheidung am grünen Tisch verpassten Aufstieg nehmen die Fußballer des SC Hitdorf (SCH) in der Spielzeit 2009/10 einen neuen Anlauf, endlich den langersehnten Aufstieg in die Kreisliga A zu schaffen. Fünf Tage nach dem Saisonende der Serie 2008/09 wurden dem Hitdorfer Aufstiegs Konkurrenten Roland Bürrig durch eine Spruchkammer-Entscheidung nachträglich drei Punkte zugesprochen.

Auf Platz vier überwintert

Am vorletzten Spieltag verlor Bürrig mit 1:3 gegen den Meister Lindenthal-Hohenlind II, der aber einen Spieler aus der ersten Mannschaft (Landesliga) eingesetzt und damit gegen die Schutzfrist verstoßen hatte. Die Niederlage wurde am grünen Tisch in einen Sieg für Roland Bürrig umgewandelt, das damit in der Tabelle den SC Hitdorf vom zweiten Aufstiegsplatz verdrängte. Eine bittere Pille für die Hitdorfer, die aber rechtlich nicht zu beanstanden war. „Das war für uns natürlich ein Schock. Doch da konnten wir leider nichts machen, weil es ein Fakt ist, der nicht zu ändern war“, erklärte SCH-Geschäftsführerin Martina Lambertz niedergeschlagen nach dem Urteil der Spruchkammer. Doch die Enttäuschung in Hitdorf ist neuem Optimismus gewichen. In der Winterpause der laufenden Spielzeit in der Kreisliga B (Kreis Köln) liegen die Hitdorfer im Kampf um den Aufstieg noch aussichtsreich im Rennen. Nach dem aktuellen Stand der Dinge kommen wohl fünf Klubs für die zwei Aufstiegsplätze in Frage. Die Mannschaft von SCH-Trainer Udo Dornhaus liegt nach 17 Spielen auf Platz vier (37 Punkte) mit zwölf Siegen, einem Unentschieden und vier Niederlagen bei einem Torverhältnis von 59:27. Tabellenführer ist der große Aufstiegsfavorit SC Mülheim-Nord (45 Punkte) vor dem SV Westhoven (40). Auf Platz drei folgt Botan SV Köln (39) vor Hit-

dorf (37) und dem SSV Leverkusen-Alkenrath (36). Der SC Hitdorf kann aber in zwei Nachholspielen seine Ausgangssituation im Titelkampf noch erheblich verbessern. Am 31. Januar (nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe) stand die Nachholpartie gegen Dellbrück auf dem Programm. Am 7. Februar folgt die Auswärtspartie in Urbach II, ehe es dann in der Meisterschaft am 21. Februar mit dem Heimspiel gegen Alkenrath weitergeht. Die positive Stimmung rund um den Sportplatz an der Kieselstraße macht die Aussage von Geschäftsführerin Martina Lambertz deutlich: „Wir sind ja vergangene Saison sportlich eigentlich schon aufgestiegen. Ich bin sehr zuversichtlich, dass es diesmal endlich klappt.“ Nach fast einem Vierteljahrhundert soll der Traum von der Rückkehr in die Kreisliga A in Erfüllung gehen. Zuletzt kickte Hitdorf in der Saison 1986/87 in der Kreisliga A. Damals folgte dem Aufstieg der direkte Wiederabstieg und seitdem pendelte der SCH stets zwischen den Kreisligen B und C. In der Spielzeit 2005/06 gelang Hitdorf wieder der Aufstieg in die Kreisliga B. Mit Trainer Udo Dornhaus etablierte man sich in den folgenden Jahren in der Spitzengruppe der B-Liga. Dem dritten Platz in der Aufstiegssaison folgte im nächsten Jahr Rang vier und in der vergangenen Spielzeit Platz drei mit dem bitteren Urteil der Spruchkammer, das den schon sicher geglaubten Aufstieg kostete.

Was der Trainer fordert

Trainer Udo Dornhaus, jetzt bereits im sechsten Jahr in Hitdorf tätig, hat ein starkes Team geformt, das höheren Ansprüchen genügt. Viele junge, talentierte Spieler und einige routinierte Kicker bilden die optimale Mischung, um in der Liga ganz oben mitspielen zu können. „Wir haben von der Qualität eine Riesentruppe. Die Liga ist allerdings wesentlich stärker besetzt als letztes Jahr“, erklärt Dornhaus. Der 48-jährige Coach spielte zu seiner aktiven Zeit als Defensivspezialist unter anderem für den

FC Union Solingen in der 2. Bundesliga und für den VfB Langenfeld in der Oberliga (damals die höchste Amateurlasse). Einen Rückschlag im Aufstiegskampf setzte es für den SC Hitdorf im letzten Heimspiel vor der Winterpause mit der unerwarteten 1:2-Niederlage gegen den RSV Rath-Heumar. „Das hat leider alles ein bisschen versaut“, ärgert sich Udo Dornhaus, „doch es ist noch alles möglich. Wir müssen jetzt so eine Rückrunde wie letztes Jahr spielen. Dann können wir noch aufsteigen.“ In der vergangenen Saison katapultierten sich die Hitdorfer in der Rückrunde mit 14 Siegen in Folge noch in die Spitzengruppe. Ein ähnliches Husarenstück würde dem SC Hitdorf in dieser Saison wohl den Traum vom Aufstieg erfüllen. Auch in dieser Spielzeit steigen der Meister und der Vizemeister in die Kreisliga A auf.

Bayram und der Altersschnitt

In der Hinrunde waren die Hitdorfer arg vom Verletzungspech gebeutelt. Der junge Stürmer Marco Pusceddu fiel mit einem Bänderriss zwei Monate aus, der routinierte Spielmacher Sascha Tang (Hüftprobleme) musste ebenfalls lange pausieren. Beide sind aber wieder im Training. Zum Start nach der Winterpause muss Dornhaus wohl für drei Monate auf Michael Flotzeck (Mittelfeld) und Sascha Demir (Sturm) verzichten (beide zur Bundeswehr). Dafür ist Neuzugang Lucas Beruda (vom Landesligisten TuSpo Richrath) seit Mitte November spielberechtigt und dirigiert als Abwehrchef die Hitdorfer Hintermannschaft. „In der Rückrunde müssen wir vom Verletzungspech verschont bleiben, wenn wir aufsteigen wollen“, hofft der Coach, der in seiner Arbeit von Co-Trainer und Obmann Klaus Köhler unterstützt wird. Übrigens: Ältester Akteur im Kader der Hitdorfer ist der 42-jährige Abwehrracke Hassan Bayram (vergangene Saison auch noch Co-Trainer), der mit glänzenden Leistungen aus der Mannschaft nicht mehr wegzudenken ist. „Der macht mir den ganzen Altersschnitt meiner jun-

gen Mannschaft kaputt“, sagt Dornhaus lachend. Die Vorbereitung auf den Rückrundenstart war für die Hitdorfer aufgrund der winterlichen Verhältnisse natürlich äußerst problematisch und fand größtenteils in der Halle statt. Hier sorgte Hitdorf mit dem Sieg beim Hallenturnier des SSV Berghausen für einen Paukenschlag. Mit ähnlichen Leistungen auf dem Feld sollte der Sprung in die Kreisliga A endlich gelingen.

**398 Mitglieder,
17 Mannschaften**

Der SC Hitdorf ist ein reiner Fuß-

ball-Klub mit derzeit 398 Mitgliedern, hiervon sind knapp die Hälfte Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren. In der Jugendabteilung sind 13 Teams am Start (hiervon eine D-Jugend Mädchen). Die C- und B-Junioren spielen in der Leistungsklasse. Bei den Senioren kicken zwei Herrenmannschaften, eine Frauenmannschaft und ein Altherren-Team. Weitere Informationen gibt es telefonisch bei Geschäftsführerin Martina Lambertz unter 02173 - 41436 oder im Internet: www.sc-hitdorf.de.vu

(FRANK SIMONS) ■

Früh formte diesen
schönen Körper.



Cölner Hofbräu Früh · 02 21 - 2 61 30 · www.frueh.de

Bayer-Kicker scheinen reif für den Titel – Dämpfer für Fortuna in Koblenz

Düsseldorfer Handballer vor wichtigem Match in Minden, „Elfen“ auf Platz 2

Auch in diesem Monat gibt es hier unseren beliebten Rück- und Ausblick auf die Ereignisse bei den Handball- und Fußball-Bundesliga-Klubs aus unseren Nachbarstädten Düsseldorf und Leverkusen.

Bayer Leverkusen (Fußball-Bundesliga)

Die von Jupp Heynckes trainierte Bayer-Elf blieb während in der Wintervorbereitung in der deutschen Heimat. In einem Testspiel siegte man bei Twente Enschede (niederländischer Herbstmeister) mit 2:1, beim Stadtwerke-Wintercup in Düsseldorf belegte man Rang drei (0:1 gegen Fortuna; 1:0 mit Kießling-Tor gegen Wolfsburg). Zum Neujahrsempfang für VIP-Kunden in der BayArena-Premium Lounge konnte Bayer 04 zwei Tage vor dem Rückrundenaufaktmatch gegen Mainz 05 rund 220 Gäste begrüßen. Sportdirektor Rudi Völller lobte dabei noch einmal die Entwicklung von Spielern wie Stefan Reinartz, Daniel Schwaab oder Stefan Kießling. Gegen Mainz gab es dann ein beeindruckendes 4:2, die Tabellenführung konnte vor 28000 Zuschauern verteidigt werden (Torschützen für Bayer: Michal Kadlec, Tranquillo Barnetta, Eren Derdiyok, Toni Kroos). Herausragend dabei einmal mehr Sami Hyypiä und Mittelfeldrenner Kroos. Bei der TSG aus Hoffenheim folgte in der Rhein-Neckar-Arena ein beeindruckendes 3:0. Die Treffer erzielten der Finne Hyypiä, Kroos und Barnetta. Coach Heynckes bilanzierte: „In der zweiten Halbzeit war zu sehen, dass die Mannschaft zu Recht da oben steht.“ Der Übungsleiter erlaubte sich sogar den Luxus, Kapitän Simon Rolfes und Stürmer Patrick Helmes zunächst auf die Reservebank zu setzen. Aufgrund eines Knorpelschadens im Knie droht Rolfes nun sogar für die WM in Südafrika auszufallen. Gegen den abstiegsgefährdeten SC Freiburg schloss Bayer den Januar mit einem 3:1-Sieg ab. 35 Minuten lang kamen die Chemiestädter nicht recht in die Gänge, dann aber brachten Kießling, Derdiy-



Innenverteidiger Jens Langenекe schoss gegen Union Berlin einen Elfmeter an den Pfosten. Foto: Fortuna

ok und Hyypiä Leverkusen mit einem Dreierpack in fünf Minuten auf die Siegerstraße, Bastians verkürzte noch – Bayer bleibt Spitzenreiter. Abwehrass Manuel Friedrich hat seinen Vertrag übrigens bis 2013 verlängert. Die Bayer-Bundesliga-Beggnungen im Februar: in Bochum (6.2., 15.30 Uhr) und Bremen (21.2., 17.30 Uhr) sowie daheim gegen Wolfsburg (13.2., 15.30 Uhr) und Köln (27.2., 18.30 Uhr).

Fortuna Düsseldorf (Fußball, 2. Bundesliga)

Im Trainingslager in Andalusien bereitete sich Fortuna auf die Rückrunde vor. In Testspielen gab es dabei ein spektakuläres 5:5 gegen den damaligen Bundesliga-Zweiten Schalke und ein 1:5 gegen Mainz 05 mit einem völlig missglückten Comeback von Keeper Michael Melka. In Spanien wurde zudem vermeldet, dass Trainer Norbert Meiers Vertrag bis 2012 verlängert wurde. Beim Wintercup (Spielzeit jeweils 45 Minuten, 22700 Besucher) am 10.1. bezwang die Fortuna in Düsseldorf zunächst Bayer Leverkusen 1:0 (Tor Martin Harnik), um dann im Finale aber Mönchengladbach 0:1 zu unterliegen. Vor dem Rückrundenbeginn gab Fortuna bekannt, dass der Bremer Stürmer Torsten Oehrl bis Juni ausgeliehen wird. Zum Zweitliga-Rückrundenaufakt ging es dann zum Mitaufsteiger Paderborn (bis dato die drittbeste Heimelf), hier gab es ein 1:1 nach einem zumindest in Hälfte zwei äußerst ansehnlichen Zweitligamatch. Harnik



Hat seinen Vertrag verlängert - Manuel Friedrich (Mitte), hier mit Sportdirektor Rudi Völller (links) und Geschäftsführer Wolfgang Holzhäuser. Foto: Bayer 04/KSMediaNet

markierte seinen neunten Saisontreffer, Oehrl traf leider nur die Latte. Im ersten Heimspiel 2010 gastierte Union Berlin in der Esprit-Arena; Stürmer Ranişav Jovanovic, dessen Sperre vom DFB um ein Spiel verkürzt worden war, durfte wieder auflaufen. Fortuna siegte durch ein Tor von „Bamba“ Anderson, dem laut Statistik besten Zweikämpfer der 2. Liga, vor 25300 Zuschauern nach einer spannenden Partie mit 1:0. Jens Langenекe (per Elfmeter) und Sebastian Heidinger trafen zudem den Pfosten. Beim Dritttetzten Koblenz verloren die Rotweißen auf schwerem Geläuf, aber unnötig mit 0:1 – Oehrl, Jovanovic und Harnik vergaben beste Möglichkeiten, man geht nun als Fünfter mit drei Punkten hinter dem Dritten Augsburg und punktgleich mit dem Vierten Bielefeld in den Februar. Immer wieder ein Ärgernis sind einige unverbesserliche Fortuna-„Fans“, die durch Becherwürfe, „Pyro-Aktionen“ und Ähnliches unangenehm auffallen. Für derartige Vorkommnisse gegen Bielefeld und in Rostock erhielt Fortuna 4000 Euro Strafe, eine weitere Strafe von etwa 30000 Euro sollte nach Redaktionsschluss aufgrund der Ereignisse in Paderborn (Bengalische Feuer, Feuerwerkskörper) und gegen Berlin (ein Feuerzeug traf einen Union-Akteur) folgen. Somit droht nun sogar eine Platzsperre, ein Spiel vor leeren Rängen, was die Fortuna Hunderttausende von Euro kosten könnte. Jedoch sei an dieser Stelle auch einmal das soziale Engagement der F95-Anhänger erwähnt – für ein Kinder-

reich, zwei Remis gegen Slowenien und Tschechien sowie nur einem Sieg gegen Schweden lediglich Rang 10. Die HSG steigt am 7.2. (und nicht, wie im Januar gemeldet, erst am 15.2.) wieder in den Liga-Alltag ein, es geht zum Letzten Minden – ein im Kampf gegen den Abstieg ungeheuer wichtiges Match. Anwurf an der Hahler Straße in Minden: 17 Uhr. Am 17.2. treffen die Landeshauptstädter im Reisholzer Burg-Wächter Castello auf Lemgo (20.15 Uhr), am 27.2. spielt man bei Flensburg-Handewitt (19 Uhr).

Bayer Leverkusen (Handball-Bundesliga, Damen)

Mit einem 26:26 gegen Frankfurt/Oder legten die Bayer-„Elfen“ einen mäßigen Liga-Auftakt ins neue Jahr hin. Es folgte aber ein erfreuliches 29:29 bei Meister Leipzig. Nach einem 28:28 gegen Dortmund reichte es für die „Elfen“ gegen die Damen aus Celle in der Smidt-Arena auch nur zu einem 24:24, beim Thüringer HC siegten die amtierenden Vizemeisterinnen am 30. Januar 21:18 – die Bayer-Damen bleiben auf Rang 2 hinter Leipzig. Im deutschen Pokal erreichten sie mit einem 35:29 in Zwickau das Achtelfinale. Im Februar trifft man in der Bundesliga daheim auf Göppingen (3.2., 19.30 Uhr), auswärts auf Buxtehude (27.2.). Im Europapokal-Achtelfinale spielen die Leverkusenerinnen, deren Lizenz aufgrund finanzieller Sorgen in Gefahr ist, gegen IK Sävehof (6.2. und 13.2.), das Hinspiel am 6.2. beginnt um 19.30 Uhr in der Smidt-Arena.

(FRANK STRAUB) ■

hospiz wurden schon Hunderte von Euro gesammelt, anlässlich des Derbys gegen RW Oberhausen gab es eine Kleidersammlung für Obdachlose. Die Fortuna-Spiele im Februar: daheim gegen Duisburg (7.2., 13.30 Uhr) und Ahlen (19.2., 18 Uhr) sowie auswärts in Augsburg (14.2., 13.30 Uhr). Am 1.3. tritt man bei Alemannia Aachen (20.15 Uhr, live im DSF) an. Die Torleute Michael Melka und Michael Ratajczak sowie „Sechser“ Claus Costa und Sturmtank Jovanovic haben ihre Verträge verlängert. Und noch etwas Interessantes für viele Fortuna-Freunde: In der Esprit-Arena sollen bald 6800 Stehplätze für Heim- und 1600 Stehplätze für Gäste-Fans entstehen, der Umbau soll in der Sommerpause stattfinden.

HSG Düsseldorf (Handball-Bundesliga, Herren)

Im Januar ruhte der Bundesliga-betrieb, es stand die Handball-EM in Österreich auf dem Programm. Heiner Brands Mannen belegten nach Niederlagen gegen Polen, Spanien und Frank-

Die Gewinner

Hier die Gewinnerin des Bayer 04-VIP-Gewinnspiels (Januar-Ausgabe):

Claudia Buchheldt, Langenfeld

Hier die Gewinner unseres Markus Barth-Gewinnspiels (Januar-Ausgabe):

Ursula Gottschalk, Monheim
Horst Kremer, Langenfeld
Ingrid Goj, Langenfeld

SGM-Kampfsportler wollen weitere Akzente setzen

Eigener Boxing für die Gänselieselstadt-Fighter / März-Gala mit Promis geplant

Es ist erst gut neun Monate her, dass sich die neue Box- und Kickboxabteilung der SG Monheim (SGM) mit ihrem Trainer Semmy Mathias Ademoski erstmals in der Öffentlichkeit präsentierte. Zum Jahresanfang nutzte Ademoski nun die Gelegenheit, gegenüber dem Stadtmagazin einmal kurz auf das bisher Erreichte zurückzublicken und auch einen kleinen Blick in die Zukunft, einen kleinen Blick auf die vor ihm und seinen Mitstreitern liegenden Aufgaben zu wagen.



Semmy Mathias Ademoski (Mitte) will 2010 sein Comeback geben.

Foto: Ademoski

„Kaiserliches“ Kämpferherz

Zunächst also eine kleine Rückschau: Am 25. April 2009 konnten sich zahlreiche Besucher in der Wilhelm-Busch-Halle an der Friedenauer Straße beim Tag der offenen Tür erstmals davon überzeugen, dass in der Gänselieselstadt in Sachen Kampfsport künftig neue bedeutende Impulse gesetzt werden. Auch die Medien zeigten sich sogleich sehr interessiert - es erschienen mehrere größere Artikel in verschiedenen Blättern. Semmy Mathias Ademoski erhielt schon rasch Unterstützung bei seiner Trainingsarbeit - mit Manfred Gebauer sprang ihm ein Coach von echtem Schrot und Korn zur Seite. Gebauer trainierte bereits Boxgrößen wie Felix Sturm und Sebastian Sylvester, die Popularität der Kampfsportler aus der Rheingemeinde konnte somit weiter gesteigert werden. Kein Wunder, dass sich bei derart kompetenten Kampfsportlehrern und nach harten Trainingseinheiten auch rasch die ersten Erfolge einstellten. Exemplarisch sei hier an die tollen Auftritte von Mathias Blatancic, Khalid Alami oder Ahmed Darkik bei den Duisburger Stadtmeisterschaften im September erinnert. Oder an die bemerkenswerten Leistungen von Emre Kara, Gürkan „Furkan“ Kayan, Ilias Topalis und Hamza Akrouch. Emre Kara etwa gewann die wichtige Rhein-Ruhr-Wupper-Bezirksmeisterschaft am 28. November in Wuppertal, sein Gegner aus dem bekannten Hildener Box-

stall unterlag ihm nach Punkten. Nicht unerwähnt soll natürlich bleiben, dass schon einige weibliche Mitglieder in den Reihen des Boxrings Monheim aktiv sind - insbesondere das Kämpferherz von Jacqueline Kaiser, die bislang als einzige der SGM-Amazonen in den Ring stieg, sorgte für Freude beim Trainer-team. Bei der K1-Fight Night der Chinese Boxing Akademie in der Kölner Halay-Festhalle unterlag sie im Dezember bei einem Full Contact- Kickbox-Damenfight Nina Schumacher (Boxclub Wipperfürth) nach Punkten. Aber nicht nur in rein sportlicher Hinsicht, auch in der Außendarstellung konnten sich die Aktiven vom Boxing Monheim mit vereinseigenen T-Shirts und einer Internet-Homepage durchaus professionell präsentieren. Ein besonderer Dank geht seitens Ademoski auch an Betreuer Pano Varelziz: „Er sorgt für das Wohlbefinden unserer Boxer.“ Varelziz ist staatlich geprüfter Sanitäter und zudem lizenziertes Reiki-Meister (Japanische Heilkunde), ferner bringt er 20 Jahre Kampfsport-Erfahrung aus den Bereichen Judo, Aikido und Karate mit.

Ademoski-Comeback

Was steht nun in der Zukunft bei den Kämpfern und Kämpferinnen aus der Rheingemeinde an? Nun, zahlreiche Turniere warten in diesem Jahr auf die Monheimer, die hoffentlich wieder erfolgreich gestaltet werden können. Schon bald soll der Öffent-

lichkeit endlich auch ein eigener Boxing präsentiert werden. Am 27. März dann steht ein echtes Highlight an - aus der Boxszene und dem Fernsehen bekannte Prominente werden sich anlässlich einer Kampfsportgala in Monheim die Ehre geben, die „normalen“ Kartenpreise sollen bei maximal acht Euro liegen, zudem ist ein VIP-Bereich geplant. Es sieht danach aus, dass sich die frühere Weltmeisterin Julia Sahin, Ex-Big Brother-Bewohner Yousef Yaqoub und Stefan Leko (IKBF-Vollkontakt-Weltmeister 1996, WMTA-Muay Thai-Weltmeister 1997 und IKBO-Thai-box-Weltmeister 2000) die Ehre geben - auch sollen verschiedene Schulen zu dem Event eingeladen werden. Zudem steigt Ademoski, der 1971 geborene Übungsleiter mit mazedonischen Wurzeln, 2010 wieder in den Ring, nachdem sein für den 18. Dezember 2009 in Köln geplantes Comeback leider platzte. Ebenfalls wichtig: Die Mitgliederzahl von derzeit circa 40 soll weiter ausgebaut werden. Ferner stehen einheitliche Trainingszüge auf der Agenda der Gänselieselstadt-Fighter, und etwa ab April soll es auch eine Boxgruppe für Kinder geben. Es bleibt also auf jeden Fall spannend.

Kontakt: Semmy Mathias Ademoski (Trainer Boxing Monheim), Telefon: 0163-3349641.

Trainingszeiten: Dienstag 19.30-21 Uhr Turnhalle Wilhelm-Busch-Schule, Samstag 15-17 Uhr Turnhalle Wilhelm-Busch-Schule (samstags mit separater Frauenboxgruppe). (F.STRAUB) ■

Handball aktuell

Mit dem Abstieg sicherlich nichts zu tun haben werden die Handballerinnen der SG Monheim nach ihrem Aufstieg im letzten Sommer in die Landesliga. Nach der üblichen 11:31-Klatsche in Wuppertal am 16. Januar zeigten sich die Damen aus der Gänselieselstadt eine Woche später beim klaren 25:17-Sieg gegen Solingen gut erholt. Der erste Monat des Jahres endete für die SGM-Akteurinnen mit einer Niederlage in Ohligs (13:15) und einem Sieg in Benrath (19:17).

Tabelle Damen Landesliga Gruppe 2 (Stand 30.01.)

1 HSV Gräfrath	3F	23:3
2 Friesen/BTG Wuppertal	1F	20:6
3 TB Wülfrath	2F	19:7
4 SG Langenfeld	1F	16:8
5 SG Monheim	1F	16:12
6 Nevigeser TV	1F	15:9
7 TV Ohligs 88	1F	15:11
8 TSV 1887 Wuppertal	1F	9:17
9 Team CDG/GW Wuppertal	1F	7:21
10 Solinger TB	1F	6:20
11 HSG Rade./Herbeck	2F	6:20
12 TSG Benrath	1F	4:22

Anmerkung: 1F = 1. Frauenmannschaft, 2F = 2. Frauenmannschaft usw.

Weiterer Spielplan der Monheimer Damen

21.02.	19.00	Gräfrath (H)
28.02.	12.45	TSV 1887 Wuppertal (A)
07.03.	19.00	Langenfeld (H)
13.03.	18.00	Neviges (A)
20.03.	16.30	Wülfrath (H)
18.04.	19.00	Rade./Herbeck (H)
24.04.	16.30	Team CDG/GW Wuppertal (A)
02.05.	11.00	Ohligs (H)

H = Heimspiel Otto-Hahn-Gymnasium, Berliner Ring
A = Auswärtsspiel

Erfreuliches gibt es von den Monheimer Herren zu berichten. Nach 12 von 20 Saison-Begegnungen führten sie die Kreisklassen-Tabelle an - das Spiel gegen die dritte Mannschaft von Aufderhöhe fand nach Redaktionsschluss statt (31.01.). Nach zehn Spielen in Folge ohne Niederlage musste am vorletzten Januar-Wochenende beim Verfolger TG Burg 1 die zweite Niederlage in der laufenden Saison hingenommen werden (21:29). Aber auch schon an den Wochenenden zuvor lief es mit zwei Heimremis nicht 100-prozentig rund. Das nächste Heimspiel am Berliner Ring steigt am 21.02. um 17.30 Uhr gegen Lüttringhausens „Dritte“.

Tabelle 1. Kreisklasse Männer (Stand 30.01.)

1 SG Monheim	1M	18:6
2 HC Wermelskirchen	4M	18:8
3 HSG Rade./Herbeck	4M	15:9
4 TG Burg	1M	14:8
5 SG Langenfeld	4M	12:10
6 HC Wermelskirchen	3M	11:11
7 HG Remscheid	3M	9:13
8 Lüttringhauser TV	3M	9:15
9 TV Haan	2M	8:12
10 TSV Aufderhöhe	3M	8:16
11 HSV Gräfrath	2M	4:18

1M = 1. Männermannschaft, 2M = 2. Männermannschaft usw. ■



Die Session ist eröffnet.

 **Frankenheim Alt**
Der feine Unterschied.

www.frankenheim.de